



II-1694 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

Z1. 353.100/12-III/4/84

717 IAB

3. Juli 1984

1984 -07- 03

zu 742 J

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rechberger, Offenbeck, Tychtl, Fauland, Reicht, Kokail und Genossen haben am 10. Mai 1984 unter der Nr. 742/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen der Bundesregierung für das Land Steiermark in der vergangenen und in der laufenden Gesetzgebungsperiode gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Ist die Bundesregierung bereit, die Beantwortung dieser Anfrage in der Form zu tätigen, daß eine umfassende Zusammenstellung der Leistungen des Bundes für das Land Steiermark in der XV. und XVI. Gesetzgebungsperiode vorgelegt wird?
2. Welche Maßnahmen sollen im weiteren Zeitraum durch die verschiedenen Ressorts der Bundesregierung im Bundesland Steiermark in Angriff genommen werden?"

Ich beehre mich, diese Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten.

Zu den Fragen 1 und 2:

Der Übersicht halber sowie auch aus verwaltungsökonomischen Überlegungen erlaube ich mir, die Leistungen der Bundesregierung, die für das Bundesland Steiermark in der XV. und XVI. Gesetzgebungsperiode von Bedeutung waren bzw. sind, nach den einzelnen Ressorts getrennt darzustellen.

Bundeskanzleramt

Die Bundesregierung war in der vergangenen Legislaturperiode bemüht, die Auswirkungen der schwierigen weltwirtschaftlichen Situation auf das Bundesland Steiermark so gering wie möglich zu halten.

Im Zentrum der wirtschaftspolitischen Stabilisierungsbemühungen stand auch in der Steiermark die Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen sowie die Umstrukturierung und die Schaffung von neuen Dauerarbeitsplätzen. Insbesondere war man bemüht, in jenen Regionen, die von den weltweiten Umstrukturierungstendenzen am stärksten betroffen sind, Bedingungen zu schaffen, die eine Anpassung an neue Strukturen unter Bedachtnahme auf die Interessen der Bevölkerung ermöglichen.

In diesem Sinne galten die besonderen regionalwirtschaftlichen Förderungsbemühungen im Rahmen der bundesweiten Finanzierungs- und Förderungseinrichtungen der Obersteiermark, der Weststeiermark sowie dem steirischen Grenzland.

Die besondere regionale und strukturelle Problemlage der Steiermark hat in den Jahren seit 1979 zunehmenden Niederschlag in Maßnahmen des Bundes gefunden, wobei die strukturellen Probleme der Obersteiermark im Anschluß an die beiden Regionalkonferenzen für die Obersteiermark (Leoben Okt. 1980, Mürzzuschlag Juli 1982) im Mittelpunkt standen.

Dazu gehören insbesondere:

- planerische Hilfestellungen des Bundes bei regionalen Entwicklungsprogrammen (Durchführung des Entwicklungsprogrammes Aichfeld-Murbo-den, Regionalprogramme Mürzzuschlag und Eisenerz, Regionalstudie Obersteiermark)
- Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, vor allem der S 6 in der Mur-Mürzfurche
- die Einführung bzw. Ausweitung von regionalen Förderungsaktionen

- 3 -

(ERP-Programme; Berggebietssonderförderungsaktion des BKA; Gemeinsame regionale Sonderförderungsaktion zunächst für die Obersteiermark, dann Ausdehnung auf Teile der Oststeiermark, schließlich Ausdehnung auf alle entwicklungs- und strukturschwachen Gebiete sowie das Grenzland der Steiermark; Gemeinsame Verbandsförderungsaktion des Bundes und Landes für regionale Entwicklungsverbände; 40 %ige Investitionsprämie) und die direkten Maßnahmen der Unternehmungen der verstaatlichten Industrie, die durch eine Reihe von Projekten einen unmittelbaren Beitrag zur Bewältigung der regionalen Strukturprobleme geleistet hat (Ennstaler Metallwerke, Alpendekor ALDESTA Eisenerz, VA-Glas Eisenerz, Röhrenwerk Kindberg, gedruckte Schaltungen, AMI).

Im Anschluß an die 2. Regionalkonferenz Obersteiermark im Juli 1982 nahmen Bund und Land Steiermark Verhandlungen über den Abschluß einer Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG auf, um gemeinsame Vorhaben zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur und zur Sicherung der Beschäftigung in den Problemregionen der Steiermark besser zu koordinieren.

Obwohl die Verhandlungen - wegen der rechtlich nicht erfüllbaren Forderung des Landes Steiermark nach einer Beschäftigungsgarantie des Bundes - noch nicht abgeschlossen werden konnten, sind eine Reihe darin vorgesehener Maßnahmen bereits realisiert worden.

Regionale Förderungsaktionen des Bundeskanzleramtes und des ERP-Fonds

1. Gemeinsame regionale Sonderförderungsaktion Steiermark

Diese, Anfang 1981 - im Anschluß an die 1. Regionalkonferenz in Leoben - für die Obersteiermark eingerichtete Aktion wurde 1982 anlässlich der Probleme des Standortes Fürstenfeld auch auf Teile der Oststeiermark ausgedehnt. Ende 1983 wurden in die Aktion zusätzlich die pol. Bezirke Voitsberg und Murau sowie das steirische Grenzland aufgenommen und die 15 %ige Investitionsprämie eingeführt, die für Investitionen gegeben werden kann, durch welche bestehende Arbeitsplätze gesichert werden.

Die Förderungsaktion leistet einen essentiellen Beitrag zur Umstrukturierung von Industrie und Gewerbe in den steirischen Problemgebieten. Im Durchschnitt wurden je Förderungsfall 80 Arbeitsplätze neu geschaffen,

- 4 -

ein Hinweis darauf, daß durch diese Aktion u.a. kleinere und mittlere industrielle Vorhaben gestützt worden sind.

2. Sonderaktion des Bundeskanzleramtes zur Stärkung entwicklungsschwacher ländlicher Räume in Berggebieten Österreichs

Diese Förderung ist als Hilfe zur Selbsthilfe konzipiert. Unterstützt werden Projekte mit kooperativem Charakter durch einen Zuschuß von maximal S 1 Mio. Förderungsgebiet in der Steiermark sind der pol. Bezirk Murau, der Gerichtsbezirk Eisenerz und die steirische Eisenwurzen, der südliche Teil der Weststeiermark (GB Eibiswald), wesentliche Teile des Bezirkes Mürzzuschlag sowie das Jogelland und der Gerichtsbezirk Birkfeld. Seit Bestehen der Aktion wurden vom Bundeskanzleramt insgesamt 14 Projekte mit S 33,9 Mio. Investitionsvolumen und S 9,6 Mio. Förderungsvolumen in der Steiermark gefördert.

3. ERP-Förderungen in der Steiermark

im betreffenden Zeitraum laufen folgende Aktionen im Rahmen des ERP-Fonds:

- a) ERP-Normalverfahren
- b) ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten (Grenzland; Beschluß der Bundesregierung vom 1.7. 1973)
- c) ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in der Obersteiermark (Beschluß der Bundesregierung vom 7.4.1981)
- d) Zinsenstützungsaktion der Bundesregierung (1978)
- e) Sonderförderungsaktion Bund und Land Steiermark (Beschluß der Bundesregierung vom 12.5.1981) zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in entwicklungs- und strukturschwachen Problemgebieten der Steiermark.

Die für das Bundesland Steiermark in der XV. und XVI. Gesetzgebungsperiode im Rahmen des ERP-Verfahrens, der Zinsenstützungsaktion 1978 der Bundesregierung sowie der Sonderförderung Bund/Land Steiermark gewährten Förderungen sind der beiliegenden Tabelle (Beilage I) zu entnehmen.

- 5 -

Die Vergabe von zinsgünstigen ERP-Mitteln wird so wie seit Jahren in den Sektoren Energie, Industrie, Gewerbe und Handel, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fremdenverkehr und Verkehr nach Maßgabe der vorhandenen Möglichkeiten weitergeführt.

Die Zinsenstützungsaktion 1978 der Bundesregierung ist im industriellen Bereich abgeschlossen, die seinerzeit beschlossenen Stützungen werden jedoch für die vorgesehene Laufzeit weiter ausgezahlt. Für Kleinkraftwerke läuft diese Aktion durch Genehmigung von Zinsstützungen zu Bankkrediten weiter.

Die Sonderförderung Bund/Land Steiermark zur Schaffung von industriellgewerblichen Arbeitsplätzen in entwicklungs- und strukturschwachen Problemgebieten der Steiermark ist im Jahre 1981 angelaufen und wird ebenfalls weitergeführt.

Regionale Sonderprogramme (Kohle, Grenzland, Obersteiermark)

Die Berücksichtigung der Steiermark durch regionale Sonderprogramme des ERP-Fonds erfolgte schon sehr früh im Zusammenhang mit dem Kohlenbergbauprogramm. Die folgenden Ausweitungen der regionalen ERP-Programme (Grenzland 1973/74), strukturschwache Industriegebiete (Obersteiermark 1980/81, Dotation allein für die Steiermark derzeit S 150 Mio.) nahmen auf die regionalen Probleme der Steiermark jeweils besonders Bedacht. Gemessen an der Einwohnerzahl werden damit 52 % der Steiermark durch Sonderkonditionen der ERP-Regionalprogramme begünstigt. Das "Zuschußäquivalent" dieser sehr günstigen Finanzierungsform wurde Mitte 1982 aufgrund der hohen Kreditzinsen auf rund die Hälfte des zugezählten Kreditvolumens geschätzt.

Abgesehen davon, daß die Steiermark bereits in überdurchschnittlichem Umfang in den ausgewiesenen Förderungsgebieten der ERP-Sonderprogramme berücksichtigt ist (von allen Sonderprogrammgebieten Österreichs entfallen 31 % auf die Steiermark, gemessen an den Einwohnern), wurde bei der effektiven Vergabe der Mittel aus den ERP-Sonderprogrammen die Steiermark in den jüngst zurückliegenden Jahren überdurchschnittlich bedacht (der Anteil der Steiermark an ERP-Sonderprogramm-Krediten betrug seit 1978/79 rund 40 %).

Übrige ERP-Förderungen für die Steiermark

Auch bei den Mittel- und Großkrediten für den produzierenden Sektor wurde die Steiermark, sowohl gemessen an der Einwohnerzahl (Österreichanteil 16 %), wie auch gemessen an ihrer industriellen Bedeutung (Anteil an den Industriebeschäftigten 16,4 %) überdurchschnittlich berücksichtigt. Im Verlaufe der XV. Gesetzgebungsperiode wurden solche Förderungskredite im Umfang von mehr als 750 Mio. S zur Verfügung gestellt, d.s. mehr als ein Viertel aller Förderungen dieser Art insgesamt in diesem Zeitraum in Österreich. Damit wurden Investitionen von mehr als S 4,5 Mrd. gestützt und rund 570 Arbeitsplätze neu geschaffen.

4. Gemeinsame Verbandsförderungsaktion des Bundes und Landes für regionale Entwicklungsverbände in der Steiermark

Seit 1983 haben Bund und Land Steiermark für die entwicklungsschwachen und industriellen Problemgebiete des Landes und für das Grenzland eine Förderungsaktion eingerichtet, die eine Starthilfe auf 3 Jahre für regionale Entwicklungsverbände in der Form eines Zuschusses (max. S 600.000,-- pro Jahr) zu den laufenden Kosten der Geschäftsführung vorsieht (je 1/3 Land, Bund und Eigenmittel). Aus dieser Aktion wurden seit Herbst 1981 die Regionalen Entwicklungsverbände Eisenerz, Mürzzuschlag, Hartberg und Murau gefördert.

5. Weitere Beratungsaktionen des Bundes

Die mit Ministerratsbeschluß vom 28. September 1982 eingerichtete Sonderförderungsaktion des Bundeskanzleramtes für regionalpolitische Beratungs- und Betreuungseinrichtungen sieht, neben der Förderung von regionalen Entwicklungsverbänden, auch die Möglichkeit vor, den Einsatz von Regionalbetreuern zu fördern und Regionalbeauftragte des Bundes für bestimmte Problemregionen einzusetzen.

In der Steiermark wird vom Bundeskanzleramt seit 1983 der Einsatz von drei Regionalbetreuern (für das steirische Grenzland und für den GB Birkfeld) gefördert; die Förderung wird über die ÖAR-Österr. Arbeitsgemeinschaft für eigenständige Regionalentwicklung und über die STAR - Steir.

- 7 -

Arbeitsgemeinschaft für eigenständige Regionalentwicklung bzw. die REIZ - Verein zur Förderung eigenständiger Initiativen im Bezirk Weiz, entwickelt.

Darüber hinaus ist vorgesehen, daß der Bund ab 1984 für das Gebiet der Obersteiermark und für das steirische Grenzland je einen Regionalbeauftragten einsetzt.

Schließlich ist darauf hinzuweisen, daß die ÖIAG gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt im Jahre 1982 die ICD - Gesellschaft für Industrieansiedlung und industrielle Kooperation - eingerichtet hat, mit der Aufgabe, im Ausland Interessenten für industrielle Kooperationen mit österreichischen Betrieben und für Ansiedlungsprojekte, insbesondere in der Obersteiermark, zu gewinnen.

Hinsichtlich der in den steirischen Problemregionen ansässigen Betriebe haben sich Beratungstage für die Wirtschaft bestens bewährt, in denen Förderungsinteressenten direkt von Vertretern der beteiligten Förderungsdienststellen (wie Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, Bundesministerium für soziale Verwaltung, ERP-Fonds, BÜRGES, INVESTKREDIT, HOTELTREUHAND) beraten werden. In der Steiermark fanden derartige Beratungstage im Berichtszeitraum in Kapfenberg, Bruck/Mur, Köflach, Voitsberg, Leoben, Eisenerz und Mürzzuschlag statt.

Beispielsgebend sollen einige Aktionen des Bundes für die Steiermark aufgezählt werden:

- Die Bundesregierung hat im Rahmen des Regionalprogrammes Aichfeld-Murboden in exemplarischer Weise umfassende Mittel zur Bewältigung der Strukturproblematik dieser Region zur Verfügung gestellt. Schon während der Hochkonjunktur Anfang der 70-iger Jahre wurde ein umfangreiches Förderungspaket erstellt, welches nach kurzer Zeit seine Effizienz bewies. Die Wirksamkeit der Förderungsmaßnahmen für Aichfeld-Murboden konnte schon Mitte der 70-iger Jahre durch eine gehobene regionalwirtschaftliche Stabilität dieser Region beobachtet werden.

- 8 -

- In jüngster Zeit wurde durch großzügige Förderung der Weiterbestand des ehemaligen Eumig-Werkes in Fohnsdorf gewährleistet und werden drei Fertigungsbereiche fortgeführt.
- Hinsichtlich des Bauknecht-Werkes in Spielberg darf bemerkt werden, daß nach Übernahme dieses Werkes (nunmehr Austria Antriebstechnik G. Bauknecht Ges.m.b.H., Spielberg) durch die Gesellschaft für Bundesbeteiligungen an Industrieunternehmungen Ges.m.b.H. und die Steiermärkische Beteiligungsgesellschaft seitens der öffentlichen Hand besondere Bemühungen unternommen wurden, um eine gedeihliche Weiterentwicklung dieses Werkes zu gewährleisten. Dieses Werk, welches Elektromotoren fertigt, beschäftigt derzeit über 1.200 Personen. Im Bewußtsein der besonderen Bedeutung dieses Werkes für den regionalen Arbeitsmarkt wird die Bundesregierung auch weiterhin bemüht sein, jene Maßnahmen zu setzen, die eine befriedigende Weiterentwicklung dieses Werkes sicherstellen.
- Austria Haustechnik Ges.m.b.H., Rottenmann: Auch in diesem Werk wurden nach Übernahme durch die Gesellschaft für Bundesbeteiligungen an Industrieunternehmungen besondere Anstrengungen unternommen, um eine positive Weiterentwicklung zu gewährleisten.

Die derzeit rd. 950 Beschäftigten erzeugen Gefriergeräte und Elektro-Wärmespeicher. Durch den Weiterbetrieb dieses Werkes wurde ein entscheidender Beitrag zur Gewährleistung der Stabilität des regionalen Arbeitsmarktes geleistet.

- Brigl & Bergmeister Ges.m.b.H. (Niklasdorf): Nach intensiven Bemühungen unter Federführung des Bundeskanzleramtes und der Zurverfügungstellung umfassender Förderungsmittel im Rahmen der bundesweiten Finanzierungs- und Förderungseinrichtungen konnte die Übernahme des Werkes Niklasdorf der Leykam Mürtzaler Papier- und Zellstoff AG durch die Gruppe Prinzhorn in der Rechtsform der Brigl & Bergmeister Papierfabrik Ges.m.b.H. realisiert werden. Neuinvestitionen in der Höhe von ca. 140 Mio. S sollen die Beschäftigung von 235 Arbeitnehmern (per Juli 1984) gewährleisten. Mit dem Weiterbetrieb dieses Werkes wurde ein entscheidender Beitrag zur Stabilisierung des Arbeitsmarktes in diesem Gebiet geleistet.

- 9 -

- Verdichter Oe. Ges.m.b.H. (Zanussi), Fürstenfeld: Mit der Eröffnung des Zanussi-Werkes in Fürstenfeld am 28. Mai 1984 fanden die intensiven Bemühungen um die Ansiedlung von neuen Betrieben im ehemaligen Eumig-Standort in Fürstenfeld eine Fortsetzung. Im Juli 1982 hatte die Bundesregierung ein umfassendes Förderungspaket für ein Investitionsvolumen von 455 Mio. S beschlossen, wobei die Schaffung von 410 Arbeitsplätzen vorgesehen ist. Schon im Sommer 1983 konnte in Fürstenfeld der Probetrieb aufgenommen werden und bis Ende 1984 sollen etwa 380 Personen beschäftigt sein. In der ersten Phase soll die neue Fabrik ca. 1 Mio. Kompressoren im Jahr für Haushaltsgeräte erzeugen, wobei für die 2. Phase ab etwa 1986 annähernd eine Verdoppelung in Aussicht ist. Hauptsächliche Förderungsgeber für dieses für die Region sehr wichtige Großprojekt waren der ERP-Fonds, die Arbeitsmarktförderung und die gemeinsame Regionalförderungsaktion des Bundes mit dem Land Steiermark. Weiters wurde dieses Projekt vom Land Steiermark gefördert.

Die verstaatlichte Industrie hat in der XV. und XVI. Gesetzgebungsperiode insgesamt rund 11,3 Mrd. S in die steirischen Betriebsstätten investiert, was rund 28 % der Gesamtinvestitionen der ÖIAG-Gruppe in diesem Zeitraum entspricht (bei durchschnittlich 27 % Anteil an den Beschäftigten).

Über diese Investitionen konnten sowohl bestehende Fertigungen modernisiert und damit wettbewerbsfähig gehalten werden als auch neue Produktionen aufgenommen werden. Im Zuge dieser Umstrukturierungsaktivitäten wurden aber neben den Investitionen in den steirischen Werken auch eine Reihe von Kooperationen zur Aufnahme neuer Fertigungen in der Steiermark eingegangen.

Bedeutende Investitionen an steirischen Standorten

- Errichtung eines Nahtlosrohrwerkes, Modernisierung und Erweiterung der Rohrverarbeitungskapazitäten sowie Neuaufnahme der Produktionen von Ölfeldrohren in Kindberg.
- Neubau der Drahtstraße (zweiarmige Hochleistungs-Drahtstraße), Errichtung einer Stranggießanlage in Donawitz.

- 10 -

- Ausbau von Zeltweg zu einem wichtigen Finalstandort der VOEST-ALPINE (Bergwerkstechnik, Weichenerzeugung).
- Ausbau der Turbinenschaufel-Fertigung und Hartmetallbetrieb, Erzeugung von Bestandteilen für die Flugtechnik, Erzeugung von Schweißdraht, Bohr- und Drucklufttechnik und Hochdruckarmaturen in Kapfenberg.
- Modernisierung des Blechwalzwerkes und Ausbau der Preßblechfertigung in Mürzzuschlag/Hönigsberg.
- Umstrukturierung der Gießerei, des Schwermaschinenbaus, des Straßenmaschinenbaus und Aufnahme der Wehrtechnik in Liezen.
- Umstrukturierung von Stahlhochbau zu Fördertechnik in Gleisdorf.
- Modernisierung des Federnbetriebes und weitgehende Konzentration des Blankstahlbetriebes in Judenburg.
- Produktionsaufnahme des Obertragbaus Oberndorf.
- Produktionsentflechtung und Errichtung einer Vorfertigungshalle zur Verbesserung des internen Produktionsablaufes in Weiz.
- Produktionsaufnahme von Kunstmarmor (ALDESTA) in Eisenerz.

Kooperationen der verstaatlichten Industrie mit privaten in- und ausländischen Unternehmen führten zur Aufnahme neuer Produktionen in steirischen Standorten:

- Errichtung einer Produktionsstätte für integrierte Schaltungen durch VOEST-ALPINE gemeinsam mit einem amerikanischen Partner (AMI) in Unterpemstetten.
- Errichtung eines Leiterplattenwerkes durch VOEST-ALPINE in Kooperation mit IBM in Leoben-Hinterberg.

- 11 -

- Errichtung eines Werkes zur Herstellung von Automobil-Sicherheitsglas durch VOEST-ALPINE und die Firma EOMAG in Eisenerz.
- Herstellung von Aluminium Gußteilen über eine Kooperation mit Renault in Gleisdorf.
- Errichtung eines Werkes der VOEST-ALPINE und der Firma Plansee AG in Liezen im Bereich der Fertigung von Schwermetallstäben.

Seitens des Bundes sind neben der Fortführung der genannten Aktionen in nächster Zukunft folgende Maßnahmen vorgesehen, die im Rahmen der abzuschließenden Vereinbarung gem. Art. 15a B-VG in der Steiermark realisiert werden sollen:

- für struktur- und arbeitsmarktpolitisch besonders bedeutsame industriell-gewerbliche Großvorhaben sind Förderungen des Bundes und Landes vorgesehen, die über die bestehenden Förderungsmöglichkeiten hinausgehen (z.B. Leasing-Modell);
- für Fremdenverkehrsproblemgebiete sollen strukturpolitisch wichtige Vorhaben schwerpunktmäßig gefördert werden;
- Einrichtung eines gemeinsamen agrarischen Hügelland-Sonderprogrammes auf 5 Jahre;
- zügiger weiterer Ausbau der Straßenbauvorhaben des Bundes (A 2, S 6, S 36, A 9);
- Ausbau der ÖBB-Schoberpaßstrecke ab 1984 und eines schnellbahnähnlichen Nahverkehrs auf den Strecken der Mur-Mürzfurche nach Graz und von Graz nach Leibnitz.

Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Wenn auch bei der Tätigkeit des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten im allgemeinen gesamtösterreichische Interessen im Vordergrund stehen, so werden auch Leistungen für die einzelnen Bundesländer erbracht.

- 12 -

Das in Zusammenarbeit mit den österreichischen Außenhandelsstellen fortgesetzte Bemühen zur Förderung der österreichischen Exporte ist in vielen Fällen ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung einzelner Firmen und damit zur Erhaltung zahlreicher Arbeitsplätze auch im Bundesland Steiermark.

Auch die laufenden Bemühungen in Brüssel, den österreichischen Handel mit den EG-Ländern zu fördern, haben indirekt wesentliche Auswirkungen auf das Bundesland Steiermark. So etwa war es trotz der internationalen Stahlkrise möglich, mit einem gerade kürzlich wieder verlängerten Stahlbriefwechsel sicherzustellen, daß der traditionelle österreichische Stahlexport in den EG-Raum im bisherigen Umfang aufrecht bleibt. Auch auf dem Papiersektor ist ab 1. Jänner 1984 der österreichische Export in den EG-Raum völlig liberalisiert.

Weiters sind folgende Maßnahmen erwähnenswert:

Jugoslawien:

a) Abkommen über den Kleinen Grenzverkehr

(Neufestsetzung der Ausreise-Depotbestimmungen für das Jahr 1984)

b) Abkommen über den alpinen Touristenverkehr

c) Aufwertung von Grenzübergängen

Das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten wird bemüht sein, eine vollständige Aufhebung des Ausreisedepots für jugoslawische Staatsbürger zu erreichen.

Auch wird eine Verbesserung des Abkommens über den Kleinen Grenzverkehr angestrebt.

(Ausführliche Behandlung erfolgt durch das Bundesministerium für Finanzen)

- 13 -

Bundesministerium für Bauten und Technik

In den Bereichen dieses Ressorts fallen folgende bedeutende Maßnahmen:

Staatlicher Hochbau:

In den Jahren 1979 bis April 1984 wurden im Bundesland Steiermark 31 Bauvorhaben mit einer Gesamtbaukostensumme von rd. 2.465 Mio. S fertiggestellt. Weiters wurden in diesem Zeitraum 26 Bauvorhaben mit einer Kostensumme von rd. 3.195 Mio. S begonnen.

Zur Durchführung des Staatlichen Hochbaues wurden von 1979 bis 1983 für das Bundesland Steiermark nachstehende Beträge aufgewendet:

1. Neubauten

Ausgabenerfolg lt.

Rechnungsabschluß 1979	S	376,406.000,--
Rechnungsabschluß 1980	S	434,390.000,--
Rechnungsabschluß 1981	S	439,430.000,--
Rechnungsabschluß 1982	S	449,726.000,--
Rechnungsabschluß 1983	S	<u>616,918.000,--</u>
somit Summe Neubau	S	2.316,870.000,--

2. Maßnahmen für die Gebäudeerhaltung

Ausgabenerfolg lt.

Rechnungsabschluß 1979	S	79,928.000,--
Rechnungsabschluß 1980	S	97,565.000,--
Rechnungsabschluß 1981	S	100,346.000,--
Rechnungsabschluß 1982	S	153,545.000,--
Rechnungsabschluß 1983	S	<u>220,158.000,--</u>
somit Summe Gebäudeerhaltung	S	651,542.000,--
somit insgesamt	S	2.968,412.000,--

=====

- 14 -

Laut Bauprogramm 1984 werden für das Bundesland Steiermark zur Fortsetzung der Baumaßnahmen nachstehende Beträge zur Verfügung stehen:

für Neubauten	S	504,809.000,--
für Erhaltungsmaßnahmen	S	<u>138,000.000,--</u>
somit insgesamt	S	642,809.000,--

Im Jahre 1984 werden voraussichtlich 8 Bauvorhaben mit einer Kostensumme von rd. 292 Mio. S begonnen werden, während sich weitere 30 Bauvorhaben im Planungsstadium befinden, über deren Baubeginn aber derzeit keine Aussage getroffen werden kann.

Straßenbau:

In den Jahren 1979 bis 1983 wurden für den Neubau und die Erhaltung der Bundesstraßen in der Steiermark 12.650 Mio. S aufgewendet.

Auf die Autobahnen entfielen davon 5.600 Mio. S. Für die übrigen Bundesstraßen waren 7.050 Mio. S vorgesehen.

Für das Jahr 1984 sind insgesamt 2.330 Mio. S veranschlagt. Davon entfallen auf die Autobahnen 1.150 Mio. S und auf die übrigen Bundesstraßen 1.180 Mio. S.

In der restlichen Zeit der laufenden Gesetzgebungsperiode dürften nach Maßgabe der zugewiesenen Budgetmittel für den Bundesstraßenbau für die Bundesstraßen im Land Steiermark jährliche Kreditraten etwa in der Höhe des Jahres 1984 vorgesehen werden.

Wohnungswesen:

In den Jahren 1979 bis 1982 flossen dem Land Steiermark aus Mitteln der Wohnbauförderung 1968 rund 6,9 Mrd. S an Bundesmitteln zu. Mit diesen Mitteln wurde in der XV. Gesetzgebungsperiode die Errichtung von 16.537 Wohnungen mit einer Gesamtdarlehenssumme von 6,7 Mrd. S gefördert.

- 15 -

Weiters erhielt das Land Steiermark in den Jahren 1979 bis 1982 aus Mitteln des Wohnungsverbesserungsgesetzes rund 120 Mio. S an Bundesmitteln. Unter Verwendung dieser Mittel wurden in diesem Zeitraum 26.250 Verbesserungen in Wohnungen mit Annuitätenzuschüssen in der Gesamthöhe von 740 Mio. S gefördert.

Im Jahre 1983 flossen dem Land Steiermark aus Mitteln der Wohnbauförderung 1968 rund 1,9 Mrd. S an Bundesmitteln zu. Mit diesen Mitteln wurde im Jahre 1983 die Errichtung von 4.000 Wohnungen mit einer Gesamtdarlehenssumme von 1,8 Mrd. S gefördert.

Aus Mitteln des Wohnungsverbesserungsgesetzes erhielt das Land Steiermark 1983 34,7 Mio. S an Bundesmitteln. Unter Verwendung dieser Mittel wurden in diesem Zeitraum 7.770 Verbesserungen in Wohnungen mit Annuitätenzuschüssen in der Gesamthöhe von 185 Mio. S gefördert.

In der vergangenen und in der laufenden Gesetzgebungsperiode wurden für das Land Steiermark zur Schaffung von 76 Startwohnungen Darlehen in der Höhe von insgesamt S 30,046.245,-- zugesichert.

Für das Jahr 1984 werden dem Land Steiermark aus Mitteln der Wohnbauförderung 1968 rund 1,94 Mrd. S und aus Mitteln des Wohnungsverbesserungsgesetzes 34,7 Mio. S an Bundesmitteln zur Verfügung stehen. Von den nach dem Bundes-Sonderwohnbaugesetz 1983 zu fördernden 5.000 Wohnungen, deren Baubeginn in die Jahre 1984 und 1985 fällt, entfallen auf das Land Steiermark 716 Wohnungen.

Wasserwirtschaftsfonds:

In der XV. Gesetzgebungsperiode wurden vom Wasserwirtschaftsfonds für das Bundesland Steiermark zur Errichtung bzw. Erweiterung von 247 Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen Fondsmittel in der Höhe von rd. 4.077 Mio. S bereitgestellt, wodurch ein Bauvolumen von rund 6.885 Mio. S initiiert wurde.

- 16 -

In der XVI. Gesetzgebungsperiode sind es bis zum Berichtszeitpunkt 29 Bauvorhaben mit 410 Mio. S Fondsmitteln mit einem Bauvolumen von 609 Mio. S.

Zur Gewährleistung eines kontinuierlichen Baufortschrittes stellte der Fonds Zwischenkredite im Jahre 1983 von rund 80 Mio. S und 1984 von rund 7 Mio. S zur Verfügung.

Es ist damit zu rechnen, daß für das Bundesland Steiermark auch in den nächsten Jahren Förderungsmittel in etwa der gleichen Höhe bereitgestellt werden können.

Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz

Für Familien- und Partnerberatungsstellen wurden für das Bundesland Steiermark 16,9 Mio. S an Förderungen aufgewendet.

Aus dem Familienlastenausgleichsfonds sind dem Bundesland Steiermark folgende Mittel zugekommen:

Familienbeihilfen	17.013,7 Mio. S
Geburtenbeihilfen	1.142,3 Mio. S
Schulfahrtbeihilfen	119,8 Mio. S
Schülerfreifahrten	1.881,2 Mio. S
Schulbücher	606,1 Mio. S

Eine bundesländerweise Aufgliederung der Ansätze für den Beitrag zum Karenzurlaubsgeld, den Mutter-Kind-Paß, die Unterhaltsvorschüsse, die Beiträge zur Schülerunfallversicherung, die Entbindungsbeiträge, den Teilerersatz für Aufwendungen für das Wochengeld und die Kosten der Betriebshilfe ist nicht möglich.

Die vorangeführten Maßnahmen seitens des Bundes für das Bundesland Steiermark werden auch im Jahre 1984 fortgesetzt.

- 17 -

Im Bereich der Jugendförderung, die bis 31. Dezember 1983 noch in der Kompetenz des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst gelegen war, wurden folgende Förderungen gewährt:

1979	698.000,--	
1980	750.000,--	
1981	740.000,--	
1982	280.000,--	
1983	1,490.000,--	
1984	70.000,--	(bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt 1. Juni 1984)

Aus Mitteln des Bundesjugendplanes wurden im Jahr

1979	29,000.000,--
1980	30,555.000,--
1981	30,860.000,--
1982	28,430.000,--
1983	28,430.000,--

für die im Bundesjugendring zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und die österreichischen Jugendherbergseinrichtungen zugesprochen.

Da diese Mittel in der Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Organisationen ausgegeben werden, können die auf das Land Steiermark entfallenden Anteile ziffernmäßig nicht herausgestellt werden.

Da Förderungsmaßnahmen nur nach entsprechend begründeten Ansuchen gesetzt werden, kann eine Vorschau leider nicht gegeben werden.

Bundesministerium für Finanzen

Seitens des Bundesministeriums für Finanzen sind folgende Maßnahmen hervorzuheben:

XV. Gesetzgebungsperiode

Übernahme der Verpflichtung zur Schadloshaltung der FGG (Finanzierungsgarantiesgesetz) nach dem Garantiesgesetz 1977 für 12 Projekte mit einer verbürgten Kreditsumme von 1.096,160.000,-- S.

Inanspruchnahme der Nachbürgschaft nach dem EE-Fondsgesetz (Entwicklungs- und Erneuerungs-Fondsgesetz) mit 8,060.403,42 S.

Inanspruchnahme der Verpflichtung zur Schadloshaltung der FGG nach dem Garantiesgesetz 1977 mit 7,529.198,28 S. Im Rahmen der Insolvenzhilfe für Klein- und Mittelbetriebe gemäß § 1 b Abs. 3 des Garantiesgesetzes 1977 wurden von 116 steirischen Unternehmen Forderungen in Höhe von 46,535.482,-- S erworben.

Übernahme der Verpflichtung zur Schadloshaltung der FGG für von ihr gemäß § 1 a des Garantiesgesetzes 1977 garantierte Forderungen der Elin-Union AG für elektrische Industrie in Höhe von 307,694.768,53 S. (Auch für die Bundesländer Wien und Niederösterreich von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

Gewährung eines Zuschusses gemäß Garantiesgesetznovelle für Sanierungsgutachten und Manager in Höhe von 162.000,-- S für einen Betrieb.

Zuführung von 1.000,000.000,-- S an die Vereinigten Edelstahlwerke AG zur Strukturverbesserung. (Auch für das Bundesland Niederösterreich von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

Übernahme der Ausfallsbürgschaft für Agrarinvestitionskredite in Höhe von 394.059.000,-- S. Die 50 %-ige Haftung beläuft sich auf 197,029.500,-- S.

Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der Erdöl Lagergesellschaft m.b.H., Lannach, in Höhe von 1.751,740.000,-- S.

Übernahme der Entschädigungsbürgschaft für die Haftung der ÖIAG für Kreditoperationen der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft in Höhe von 250,000.000,-- S.

Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der VOEST-ALPINE AG in Höhe von 1.050,000.000,-- S. (Auch für die Bundesländer Ober- und Niederösterreich von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

- 19 -

Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der Pyhrn Autobahn AG in Höhe von 3.273,400.000,-- S. (Auch für das Bundesland Oberösterreich von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der ÖIAG zur Zuführung von 2.000,000.000,-- S an die Vereinigten Edelstahlwerke AG gemäß BGBl.Nr. 298/1981. (Auch für das Bundesland Niederösterreich von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der ÖIAG zur Zuführung von 2.000,000.000,-- S an die VOEST-ALPINE AG gemäß BGBl.Nr. 602/1981. (Auch für die Bundesländer Ober- und Niederösterreich von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der ÖIAG zur Zuführung von 2.000,000.000,-- S an die Vereinigten Edelstahlwerke AG gemäß BGBl. Nr. 602/1981. (Auch für das Bundesland Niederösterreich von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der ÖIAG zur Zuführung von 790,000.000,-- S an die Elin-Union AG gemäß BGBl.Nr.

633/1982. (Auch für die Bundesländer Wien und Niederösterreich von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der ÖIAG zur Zuführung von 1.550,000.000,-- S an die Vereinigten Edelstahlwerke AG gemäß BGBl.Nr. 633/1982. (Auch für das Bundesland Niederösterreich von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

XVI. Gesetzgebungsperiode

Übernahme der Verpflichtung zur Schadloshaltung der FGG nach dem Garantiesetz 1977 für ein Projekt mit einer verbürgten Kreditsumme von 11,050.000,--S.

Inanspruchnahme der Nachbürgschaft nach dem EE-Fondsgesetz mit 630.761,78 S.

Inanspruchnahme der Verpflichtung zur Schadloshaltung der FGG nach dem Garantiesetz 1977 mit 50,848.500,01 S.

- 20 -

Gewährung von Zuschüssen gemäß Garantiegesetznovelle für Sanierungsgutachten und Manager in Höhe von 4,330.000,-- S für vier Firmen.

Im Rahmen der TOP-Kreditaktion, welche von der Bundesregierung Mitte 1981 eingerichtet wurde, erhielten bisher Unternehmungen in der Steiermark durch Bundesmittel zinsgestützte Kredite im Ausmaß von 866.080.000,-- S. Mit dieser Kreditsumme wurden im Lande Steiermark 26 technologisch und marktmäßig hochwertige Projekte im industriellgewerblichen Bereich gefördert und zukunftssichere Dauerarbeitsplätze geschaffen. Eine nach Gesetzgebungsperioden getrennte Darstellung der TOP-Kreditaktion ist nicht möglich.

Übernahme der Ausfallsbürgschaft für Agrarinvestitionskredite in Höhe von 131,689.000,-- S. Die 50 %-ige Haftung beläuft sich auf 65,844.500,-- S. Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der ÖIAG zur Zuführung von 3.000,000.000,-- S an die VOEST-ALPINE AG gemäß BGBl.Nr. 589/1983. (Auch für die Bundesländer Ober- und Niederösterreich von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich). Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der ÖIAG zur Zuführung von 1.350,000.000,-- S an die Vereinigten Edelstahlwerke AG gemäß BGBl.Nr. 589/1983. (Auch für das Bundesland Niederösterreich von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich). Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der ÖIAG zur Zuführung von 600,000.000,-- S an die Elin Union AG gemäß BGBl.Nr. 589/1983. (Auch für die Bundesländer Wien und Niederösterreich von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

Zollämter

Am 4. November 1981 wurde das Zollamt Sichelendorf eröffnet. Außerdem konnte durch den Grunderwerb für einen Neubau des Zollamtes Leoben die Zollabfertigung im LKW-Verkehr bereits aus dem Stadtgebiet Leoben herausverlegt werden.

Die Planung und der Neubau des Zollamtes Leoben sind für die nächste Zeit vorgesehen.

- 21 -

Durch die angeführten Maßnahmen konnten bzw. werden die Zollabfertigungs- und Verkehrsverhältnisse im Bundesland Steiermark wesentlich verbessert werden.

Kleiner Grenzverkehr mit Jugoslawien

Im Rahmen des Abkommens mit der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien (SFRJ) über den Kleinen Grenzverkehr, BGBl.Nr., 379/1968, in Verbindung mit dem Abkommen über die Verbringung von Waren im Kleinen Grenzverkehr, BGBl.Nr. 400/1968, dem für die Wirtschaft des Steirischen Grenzbezirkes zu Jugoslawien große Bedeutung zukommt, wurden bei der VI., VII und VIII. ordentlichen Tagung der Gemischten Kommission für den Kleinen Grenzverkehr im September 1979, Februar 1982 und November 1983 die Bemühungen fortgesetzt, den Verkehr zwischen den beiden Grenzbezirken zu fördern und weiter zu entwickeln.

Dem Wunsch der Grenzbevölkerung entsprechend wurde bei der VI. ordentlichen Tagung der Gemischten Kommission der Entwurf für eine Änderung des Abkommens über die Verbringung von Waren im Kleinen Grenzverkehr erarbeitet, wonach den Inhabern von Dauergrenzscheinen die zoll- und abgabenfreie Verbringung von Waren für den eigenen Bedarf und Haushalt

- bei ihrer Rückkehr aus dem Grenzbezirk der Republik Österreich bis zu einem Gesamtwert von monatlich 1.200,-- Dinar (früher 400,-- Dinar)
- bei ihrer Rückkehr aus dem Grenzbezirk der SFRJ bis zu einem Gesamtwert von monatlich 1.200,-- S (früher 600,-- S)

gestattet wird. Die Abkommensänderung wurde unter BGBl.Nr. 125/1982 kundgemacht; sie trat am 12. April 1982 in Kraft.

Auf der VIII. ordentlichen Tagung der Gemischten Kommission wurden in Fortsetzung der Vorstellungen beim Treffen der Vorsitzenden der Kommission in Bled im Oktober 1982 nachdrücklich Bedenken gegen die jugoslawische Ausreisedepotregelung im Hinblick auf Ziel und Zweck der geschlossenen Abkommen im Kleinen Grenzverkehr erhoben. Diesen Bedenken ist durch die Änderung der Ausreisedepotregelung Rechnung getragen worden, wonach die Ausreise im Kleinen Grenzverkehr mit Österreich von den Depotbestimmungen ausgenommen wurde; die Änderung trat am 1.1.1984 in Kraft.

- 22 -

Desweiteren ist ein Abkommen mit der SFRJ über den alpinen Touristenverkehr im Grenzgebiet vereinbart worden, das demnächst der parlamentarischen Behandlung zugeführt werden wird. Das Abkommen umfaßt neben dem kärntnerisch-jugoslawischen den steirisch-jugoslawischen Grenzraum. Es gestattet den Grenzübertritt auch außerhalb von öffentlichen Grenzübergängen auf bestimmten markierten Wanderwegen, sowie den Besuch bestimmter Ausflugsziele durch österreichische und jugoslawische Staatsbürger. Daneben sind Erleichterungen hinsichtlich der Hilfeleistung für verunglückte Personen durch Rettungsmannschaften vorgesehen.

Bei der im Jahre 1985 in Aussicht genommenen IX. ordentlichen Tagung der Gemischten Kommission für den Kleinen Grenzverkehr mit Jugoslawien werden die Bemühungen, den Verkehr zwischen den beiden Grenzbezirken weiter zu fördern, ihre Fortsetzung finden.

Vergütungen für den Mineralölverbrauch in landwirtschaftlichen Betrieben

Für den Mineralölverbrauch in landwirtschaftlichen Betrieben des Bundeslandes Steiermark wurden seit 1979 Bundesmineralölsteuervergütungen (bis 1981) bzw. Mineralölsteuervergütungen (ab 1982) in folgender Höhe geleistet:

1979	110 681 442 S
1980	121 734 727 S
1981	138 455 140 S
1982	138 741 314 S
1983	138 779 257 S
ab 1984 rd.	139 000 000 S jährlich.

Die Auszahlung der Vergütungen erfolgte bzw. erfolgt durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft.

Weiters werden in der Anlage Auflistungen (Beilagen II bis X) betreffend Maßnahmen für das Land Steiermark übermittelt.

- 23 -

Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

Die vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz getroffenen Maßnahmen legislativer und administrativer Art sind grundsätzlich gleichermaßen für alle Bundesländer von Bedeutung. Darüber hinaus ist für das Bundesland Steiermark hervorzuheben:

Im Rahmen der Förderung der Spitalsausbildung zum praktischen Arzt wurden den Rechtsträgern von Krankenanstalten in der Steiermark in den Jahren 1979 bis 1983 Förderungsmittel von insgesamt S 24,428.000 zur Verfügung gestellt.

Für den Ausbau des ärztlichen Funknotdienstes in der Steiermark wurde in den Jahren 1979 bis 1983 ein Betrag von S 7,330.000 geleistet.

Für Investitionen auf dem Gebiet der Perinatalogie und Neonatologie im Land Steiermark wurden in den Jahren 1979 bis 1983 vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz insgesamt S 6,939.000 zur Verfügung gestellt, wodurch wesentliche Geräte für die Betreuung von Schwangeren, Neugeborenen und Säuglingen angeschafft werden konnten.

Die Zahlungen aus dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds an Betriebs- und sonstigen Zuschüssen, Investitionszuschüssen sowie Sonderzuschüssen aus dem Teilbetrag 3 an die Rechtsträger der Krankenanstalten in der Steiermark betragen für die Jahre 1979 bis 31. Mai 1984 insgesamt S 2.401,253.915.

Auf dem Gebiet der Prophylaxe hat das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz für den Ankauf von Impfstoffen und Fluortabletten für das Land Steiermark in den Jahren 1979 bis 1983 Mittel in der Höhe von insgesamt S 8,479.000 aufgewendet.

Zur Beratung und Betreuung von drogenabhängigen Personen wurden den anerkannten Einrichtungen und Vereinigungen im Bereich des Landes Steiermark Förderungen gem. § 22 Suchtgiftgesetz in der Höhe von insgesamt S 622.000 gewährt.

- 24 -

Im Rahmen des Meßgeräteprogramms des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz zur Erhebung von Belastungen der Umwelt wurden dem Land Steiermark seit Beginn des Jahres 1979 bis Ende 1983 Meßgeräte inklusive einer Meßplattform im Wert von insgesamt rd. 6,7 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie

Außenhandelspolitik

Das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie war insbesondere um die Durchsetzung von Exportinteressen bemüht. Besonderes Gewicht wurde dem Verhältnis zu den Europäischen Gemeinschaften beigemessen. Auch die Vereinbarung von Gegengeschäften der ausländischen Lieferanten mit der österreichischen Industrie brachten beachtliche Erfolge. Diese Gegengeschäftsvereinbarungen kamen auch 21 steirischen Firmen zugute, wobei das Geschäftsvolumen bis 31. März 1983 434,7 Mio. S und das in der laufenden Legislaturperiode 297,9 Mio. S beträgt.

Unter den Bemühungen zur Förderung der Exporte ist auch ein Planungskostenzuschuß des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie an die Grazer Süd-Messe reg. Ges.m.b.H. in den Jahren 1981 und 1982 für die Sanierung des Messegebäudes von insgesamt rd. 1,63 Mio. S zu sehen, in der XVI. Gesetzgebungsperiode wurden für den gleichen Zweck S 360.000,-- zur Verfügung gestellt.

Das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie ist auch weiterhin bemüht, Zulieferungen an ausländische Schlüsselindustrien zu intensivieren.

Wirtschaftsförderung

Im Rahmen der einzelnen Förderungsaktionen für Klein- und Mittelbetriebe (Gewerbe und Fremdenverkehr) entfielen im Zeitraum der XV. und XVI. Legislaturperiode (1.7.1979 - 30.4.1984) bedeutende Maßnahmen. Die Aufgliederung ersuche ich, der angeschlossenen Beilage (XI) zu entnehmen.

- 25 -

Das 2-jährige Wirtschaftsförderungsprogramm des Bundes und der Bundeswirtschaftskammer - WIFI 1984/1985 erfährt eine finanziell höhere Dotierung, nämlich von bisher insgesamt 32 Mio. S auf 42 Mio. S, wobei der Bundesanteil daran 21 Mio. S beträgt. Die im Rahmen dieses Programmes durchgeführten Aktivitäten kommen auch dem Bundesland Steiermark zugute.

Selbstverständlich werden alle Förderungsaktionen im Rahmen der Gewerbe- und Fremdenverkehrsförderung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie in Zukunft weitergeführt und somit dem Bundesland Steiermark zugutekommen.

Darüber hinaus sind folgende Maßnahmen geplant:

- Höhere Dotierung des Vereines Österreichische Fremdenverkehrswerbung;
- Höhere Dotierung der Gemeinsamen Kreditaktion mit Ländern und Kammern der gewerblichen Wirtschaft;
- Installierung eines 10-Jahres-Programmes Gewerbeforschung;
- Einrichtung einer Kooperationsförderung für Klein- und Mittelbetriebe;
- Förderung von Umweltschutzinvestitionen der Klein- und Mittelbetriebe;

Im Rahmen der Förderung nach dem Stärkeförderungsgesetz 1969 wurden im Zeitraum vom 1. Juli 1979 bis 31. Dezember 1983 für Unternehmen im Bundesland Steiermark 133,7 Mio. S an Förderungsmitteln ausbezahlt. Für 1984 stehen Budgetmittel in etwa derselben Höhe wie für 1983 für Unternehmen im Bundesland Steiermark zur Verfügung.

Im Rahmen der Strukturverbesserungsmaßnahmen in der Zellstoff- und Papierindustrie wurden in der Zeit seit Juni 1979 Förderungszusagen für ein Kreditvolumen von 1.856,8 Mio. S erteilt, das der Finanzierung von Investitionen in der Steiermark in der Höhe von 3.694,2 Mio. S dient.

Im Rahmen der Förderungsaktionen für die Textil- und Bekleidungsindustrie sowie für die ledererzeugende und lederverarbeitende Industrie wurden seit 5. Juni 1979 im Bundesland Steiermark Förderungszusagen für Investitionen in der Höhe von 227,9 Mio. S bzw. 177,1 Mio. S erteilt.

Energiepolitik

Bereitstellung von Budgetmitteln, ERP-Mitteln etc.

Die Finanzierungsmittel werden für die einzelnen Projekte in Form von Kapitalzuführungen, Bundeszuschüssen, ERP-Mitteln und Bundesdarlehen bereitgestellt.

Zur Erhaltung der Arbeitsplätze im steirischen Kohlenbergbau und im Hinblick auf die Notwendigkeit der verstärkten Nutzung heimischer Rohenergiequellen hat die Bundesregierung im März 1976 die Realisierung des Kohle-Großtagbaues Oberdorf beschlossen und zur Kenntnis genommen, daß die dort geförderte Braunkohle in einem zu diesem Zweck neu zu errichtenden Kraftwerksblock in Voitsberg zur Stromerzeugung genutzt werden soll.

Dieses Wärmekraftwerk Voitsberg III (Baubeschluß 1978) ist auf eine Leistung von 330 MW ausgelegt mit einer vorgesehenen Jahreserzeugung von etwa 1,200 Mio. kWh. Von den mit rund 4.394 Mio. S präliminierten Gesamtkosten inklusive Rauchgasentschwefelung sind bis Ende 1982 2.700 Mio. S und im Jahre 1983 680 Mio. S investiert worden.

Die Bundesregierung hat am 8. November 1977 eine Aktienkapitalbeistellung bei der Österreichischen Draukraftwerke AG (ÖDK), die das Kraftwerk errichtet und in der Folge betreiben wird, in der Höhe von 300 Mio. S zugesagt. In der Folge betrug die Kapitalzufuhr im Jahre 1982 54,5 Mio. S und im Jahre 1983 120 Mio. S. In den ERP-Wirtschaftsjahren 1979/80 und 1980/81 wurden für das Wärmekraftwerk 140 Mio. S an ERP-Mitteln bereitgestellt.

Aus der Quote Energie des ERP-Wirtschaftsjahres 1980/81 wurden für die Errichtung eines Kleinkraftwerkes 10 Mio. S und im ERP-Wirtschaftsjahr 1981/82 19 Mio. S für drei Kleinwasserkraftwerke bereitgestellt. Aus der Quote Energie des ERP-Wirtschaftsjahres 1983/84 wurden insgesamt 15 Mio. S ERP-Mittel für die Errichtung von zwei Kleinwasserkraftwerken bereitgestellt.

- 27 -

Zur Aufschließung des zuvor erwähnten Kohle-Großtagebaues Oberdorf wurden seit dem ERP-Wirtschaftsjahr 1976/77 durch 5 Jahre hindurch jährlich 50 Mio. S ERP-Mittel zur Verfügung gestellt. In der vergangenen Legislaturperiode sind somit die beiden letzten Jahresquoten in Höhe von insgesamt 100 Mio. S flüssiggemacht worden.

Für die Förderung der Elektrifizierung aus Bundesmitteln wurden im Jahre 1982 einem privaten und einem gemeindeeigenen Elektrizitätsversorgungsunternehmen Bundesdarlehen in Höhe von 0,72 Mio. S und im Jahre 1983 zwei kommunalen Elektrizitätswerken Bundesdarlehen in Höhe von 0,70 Mio. S gewährt. Für das Jahr 1984 ist die Vergabe an ein privates und ein gemeindeeigenes Elektrizitätsversorgungsunternehmen in Höhe von 0,39 Mio. S vorgesehen.

Die Bundesdarlehen dienen dem Ausbau von privat- und gemeindeeigenen Versorgungsanlagen, damit eine gesicherte Stromversorgung gewährleistet ist. Sie haben eine Laufzeit von 10 bis 12 Jahren und werden mit 3 % p.a. verzinst.

Im Rahmen einer Sonderaktion für Kleinkraftwerke wurden aus budgetären Mitteln im Jahre 1982 drei Unternehmen Investitionszuschüsse in Höhe von 2,15 Mio. S und im Jahre 1983 fünf Unternehmen Zuschüsse in Höhe von insgesamt 2,42 Mio. S zugewiesen. Im März 1984 wurde ein Unternehmen mit einem Betrag in Höhe von 15.000,-- S gefördert.

Investitionen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) für Leitungsvorhaben

Mit der Erteilung der Bau- und Betriebsbewilligung wurden die rechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung der 220/380 kV-Hochspannungsfreileitung, verlaufend von Obersielach bis nach Kainachtal - Staatsgrenze Jugoslawien, zur Energieabstützung des Großraumes Graz geschaffen. Die Gesamtkosten wurden in Höhe von 260 Mio. S veranschlagt. Im Jahre 1981 betrug der Investitionsaufwand 2 Mio. S. Im UW Kainachtal wurden im Jahre 1981 15 Mio. S investiert. Wegen anhaltender Verhandlungen sind im Jahre 1982 und 1983 keine Aufwendungen angefallen.

Investitionszuschußaktion für den Bau von Wärmeverteilnetzen

Im Rahmen der Investitionszuschußaktion für den Bau von Wärmeverteilnetzen, der auf die Förderung des Ausbaues der Fernwärmeversorgung im Bereich neuerrichteter Heizkraftwerke bzw. aus geothermischen Quellen oder aus industriellen Anlagen zur Nutzung industrieller Abwärme abzielt, wurden 1981 insgesamt 5 Projekte mit einer Gesamtinvestitionssumme von 262,557 Mio. S gefördert; es wurden Investitionszuschüsse in Höhe von 13,122.850,-- S ausbezahlt.

Im Jahre 1982 wurde für das Projekt der Fernwärmeversorgung von Köflach--Rosental ein Investitionszuschuß in der Höhe von 5,384.000,-- bewilligt.

Bergbau - Roh- und Grundstoffe

Bergbauförderung

Durch das Bergbauförderungsgesetz 1979 war es möglich, die Gewinnung von Kohle, Kupfer, Blei-, Zink- und Antimonerzen und der Erze für Stahlveredler sowie einschlägige Sucharbeiten zu fördern. Nachdem es mit Hilfe der Bergbauförderung gelungen war, die Strukturprobleme beim Kohlenbergbau zu lösen, sodaß dieser Bergbauzweig wieder Gewinne erwirtschaftet, erfolgte Ende des Jahres 1982 eine Ausweitung der Bergbau-Förderung auf alle bergfreien und grundeigenen mineralischen Rohstoffe bezüglich der Aufsuchung von Lagerstätten sowie der Entwicklung neuer Betriebe (BGBl.Nr. 636/1982).

Die in der Steiermark gelegenen Kohlenbergbaue der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft (GKB) haben aus Mitteln der Bergbauförderung folgende Beihilfen erhalten:

1979	124,915 Mio. S
1980	105,000 Mio. S
1981	100,300 Mio. S
1982	51,950 Mio. S
1983	32,900 Mio. S

- 29 -

Obwohl von den der GKB gewährten Beihilfen vor allem in den Jahren 1979 - 1981 ein Teil auf die Abdeckung von Stilllegungskosten für die Bergbaue Fohnsdorf und Pölfing-Bergla entfiel, wurde durch die angeführte Bergbauförderung auch ein bedeutender Beitrag zur Entwicklung der Kohlenbergbaue im Köflach-Voitsberger Revier, insbesondere für die Erschließung des Großtagebaues Oberdorf sowie für die Prospektion und Exploration in der Ost- und Weststeiermark geleistet.

Die VOEST-Alpine erhielt für die Suche nach Stahlveredlern 2,23 Mio. S.

Die Prospektionsarbeiten der Fa. Marienhütte auf Kohle in der Weststeiermark wurden 1980 mit 0,80 Mio. S, 1981 mit 0,50 Mio. S und 1982 mit 0,25 Mio. S gefördert. 1983 erhielt das genannte Unternehmen eine Unterstützung von 0,30 Mio. S zur Braunkohlensuche im Raum Ilz.

Der MINEREX-Explorationsgesellschaft mbH wurde im Jahre 1982 aus Mitteln der Bergbauförderung für die Scheelitprospektion im Stub- und Gleinalmgebiet ein Zuschuß von 0,11 Mio. S gewährt.

Die Bleiberger Bergwerks-Union AG erhielt im Jahre 1983 aus Mitteln der Bergbauförderung 3,60 Mio. S zur näheren Untersuchung der im Bergland nördlich von Graz (Grazer Paläozoikum) vorhandenen Blei-Zinkvererzungen.

Die Fa. MAYR-MELNHOF & Co - Grafitbergbau Kaisersberg - führt im Raum Kaisersberg Sucharbeiten nach Grafit durch, die im Jahre 1983 mit 1,0 Mio. S unterstützt wurden.

Die Untersuchung und der Aufschluß einer Kaolinlagerstätte im Raum St. Anna am Aigen durch die Industrie- und Bergbaugesellschaft PRYSSOK & Co. wurde im Jahre 1983 mit 0,30 Mio. S unterstützt.

Die Talkumwerke Naintsch GesmbH. nahm bei ihrem Talkbergbau Lassing den Aufschluß eines neuerkundeten Lagerstättenteiles in Angriff. Dieses Vorhaben wurde im Jahre 1983 mit 3,0 Mio. S unterstützt.

Die Untersuchung einer Gipslagerstätte im Raum Oberort Tragöß durch die Firma SAF wurde mit 0,10 Mio. S gefördert.

- 30 -

Lagerstättengesetz

Zur Durchforschung des Bundeslandes Steiermark nach nutzbaren Lagerstätten mineralischer Rohstoffe gemäß den Bestimmungen des Lagerstättengesetzes, BGBl.Nr. 246/1947, wurden gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung Projekte im Jahr 1979 mit 0,665 Mio. S, 1980 mit 1,085 Mio. S und 1981 3 Projekte mit 0,962 Mio. S gefördert. Im Jahre 1982 wurden 4 Projekte, davon 2 Folgeprojekte aus dem Jahre 1981, mit insgesamt 1,289 Mio. S und 1983 8 Projekte, davon 3 Fortsetzungsprojekte aus dem Jahre 1982 mit insgesamt 1,78 Mio. S gefördert.

Rohstoffsicherung

Zur Rohstoffsicherung (ohne Bergbauförderung und Energierohstoffe) wurden im Jahre 1979 0,8795 Mio. S für die Durchführung entsprechender Projekte vorgesehen. Im Jahre 1980 wurde das Projekt "Versuchsanlage für hydrometallurgische Prozesse" der VOEST-ALPINE mit 0,43 Mio. S und 1981 das Projekt "Entwicklung einer Suchstrategie zur Erforschung steirischer Kalk- und Leukophyllit-Hoffnungsgebiete" der Talkumwerke Naintsch GesmbH mit 0,40 Mio. S gefördert.

Weitere Aktivitäten

In den kommenden Jahren ist es beabsichtigt, die bereits begonnenen Projekte zu Ende zu führen bzw. die Durchforschung des Bundeslandes Steiermark im Rahmen der Vollziehung des Lagerstättengesetzes weiter voranzutreiben.

Bundesministerium für Inneres

In der XV. sowie in der XVI. Legislaturperiode wurde bzw. wird weiterhin auf eine effektvolle moderne Ausrüstung der Bundespolizei und Bundesgendarmerie durch den Austausch von Dienstkraftfahrzeugen und insbesondere auch durch die Anschaffung sonstiger technischer Ausrüstungsgegenstände Bedacht genommen.

- 31 -

Seit dem Jahre 1980 konnte auch eine bedeutende Erhöhung des Personalstandes durchgeführt werden.

Der Aufwand für die Anschaffung von 228 Kraftfahrzeugen betrug in der XV. Gesetzgebungsperiode 25,4 Mio. S und in der laufenden Gesetzgebungsperiode für 115 Kraftfahrzeuge 13,6 Mio. S.

Für Amtseinrichtungen und Ausrüstungen wurden in der XV. Gesetzgebungsperiode 3,4 Mio. S und in der laufenden Gesetzgebungsperiode bisher 1,3 Mio. S zugewiesen. Bis zum Ende dieser Gesetzgebungsperiode werden für Amtseinrichtung noch rd. 2,0 Mio. S aufgewendet werden.

Für den weiteren Teilausbau des funkgesteuerten bundesweiten Alarmsystems wurden insgesamt 1,05 Mio. S zur Verfügung gestellt; weitere Zuwendungen des Bundes in den kommenden Jahren werden insbesondere vom bevorstehenden Abschluß eines Vertrages zwischen den Gebietskörperschaften gem. Art. 15a B-VG abhängig sein.

Weiters erhält der Landesfeuerwehrverband Steiermark - im Wege über den Österreichischen Bundesfeuerwehrverband - alljährlich Subventionsmittel von etwa S 100.000,-- zum Ankauf von Geräten, die zum Schutz der Zivilbevölkerung (vor allem im Strahlenschutz) eingesetzt werden sollen.

Der gleiche Förderungswerber erhielt im Jahre 1983 unter dem Titel "Stabilisierungsquote des Konjunkturausgleich-Voranschlages" S 300.000,-- zur Beschaffung von 2 Bezirksstationen für den Warndienst.

Bundesministerium für Justiz

Für den Bereich des Justizressorts ist hervorzuheben:

Den steigenden Anforderungen an die Justiz wurde auch im Bundesland Steiermark durch eine Verbesserung der Personalsituation Rechnung getragen. Der nichtrichterliche Personalstand bei den Gerichten und staatsanwaltlichen Behörden wurde in der vergangenen Gesetzgebungsperiode von 776 auf 800 Planstellen aufgestockt.

- 32 -

Im Dienste einer funktionierenden Justiz stehen auch umfangreiche Baumaßnahmen für das Land Steiermark im Justizbereich, die aus Mitteln des Bundesministeriums für Bauten und Technik getragen werden.

Gute Fortschritte macht auch die Umstellung des Grundbuchs auf automationsunterstützte Datenverarbeitung in der Steiermark. Beginnend mit Jänner 1981 konnten bisher die Grundbücher der Bezirksgerichte für ZRS Graz, Leoben, Voitsberg, Bruck an der Mur und Judenburg auf ADV-Betrieb umgestellt werden. Derzeit wird die Umstellung des Grundbuchs in den Bezirksgerichten Knittelfeld und Mürzzuschlag vorbereitet. Mitte des Jahres wird mit der Datenerfassung bei den Bezirksgerichten Hartberg und Feldbach begonnen werden.

Bundesministerium für Landesverteidigung

Die wichtigsten in der Zeit vom 5. Juni 1979 bis 18. Mai 1983 und vom 19. Mai 1983 bis Ende März 1984 gesetzten Maßnahmen sowie der bis zum Ende dieser Gesetzgebungsperiode noch vorgesehenen Maßnahmen ersuche ich, den Beilagen XII - XIV zu entnehmen. Dabei fanden Maßnahmen auf den Gebieten des Versorgungswesens (Beschaffungen, Reparaturen, Baumaßnahmen, Verpflegung etc.) sowie der Assistenz- und Hilfeleistung durch das Bundesheer und des Personalwesens insoweit Berücksichtigung, als sie für das Bundesland Steiermark bzw. seiner Bewohner im weitesten Sinne von Bedeutung erscheinen.

Zusammenfassend ist somit hervorzuheben, daß im Zeitraum 5. Juni 1979 bis Ende März 1984 für das Bundesland Steiermark Aufwendungen in der Höhe von insgesamt rund S 2.324,358.000,-- getätigt wurden. Hinsichtlich der in der laufenden Gesetzgebungsperiode noch vorgesehenen Ausgaben (Schätzung: S 1.411,700.000,--) ist zu bemerken, daß in der betreffenden Übersicht Assistenz- und Hilfeleistungen des Bundesheeres sowie Personalmaßnahmen nicht berücksichtigt werden konnten, weil sich Maßnahmen in diesen Bereichen jeglicher Prognose entziehen.

Was die Inangriffnahme besonders bedeutsamer Ressortvorhaben im Bundesland Steiermark ab Mitte 1987 betrifft, so kann im gegenwärtigen Zeit-

- 33 -

punkt lediglich auf die beabsichtigte Errichtung einer Heeresversorgungseinrichtung im Raum Admont (Liegenschaft Haindlhof) hingewiesen werden; die Realisierung dieses auch arbeitsmarktpolitisch bedeutsamen Projektes wird jedoch maßgeblich von den hierfür verfügbaren budgetären Mitteln abhängen.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

Für die wichtigsten landwirtschaftlichen Maßnahmen kamen dem Bundesland Steiermark folgende Budgetmittel zugute:

Für Bildung, Beratung und Forschung rd. 113,751 Mio. S,
für das Jahr 1984 sind - soweit vorhersehbar rd. 24 Mio. S
in Aussicht genommen.

Auf dem Forschungssektor erhält die Bundesanstalt für alpenländische Landwirtschaft eine jährliche Dotation von rd. 45 Mio. S.
Für Forschungsprojekte wurden in den Jahren 1979 bis 1984 rd. 2,08 Mio. S
ausgegeben.

Die wesentlichen Maßnahmen werden auch in den nächsten Jahren weitergeführt.

Für pflanzliche Produktion (Pflanzen- und Futterbau, Gartenbau, Obstbau, Weinbau u.a.) wurden insgesamt rd. 19,88 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Für tierische Produktion wurden rd. 55,15 Mio. S aufgebracht.

Im Rahmen der technischen Rationalisierung wurden rd. 24,22 Mio. S, für agrarische Operationen rd. 22,8 Mio. S und für das landwirtschaftliche Siedlungswesen rd. 2,5 Mio. S aufgebracht.

Aus dem bäuerlichen Besitzstrukturfonds wurden Zinsenzuschüsse in der Höhe von rd. 43,3 Mio. S und für die Verkehrserschließung ländlicher Gebiete rd. 403,77 Mio. S vergeben.

- 34 -

Im Rahmen des Bergbauern-Sonderprogrammes wurden der landwirtschaftlichen Regionalförderung Zinsenzuschüsse in der Höhe von 163 Mio. S und der Telefonförderungsaktion rd. 17 Mio. S gewährt.

Weiters wurden in den Jahren 1979 bis 1983 jährlich Bergbauernzuschüsse (Zone 2 und 3) an etwa 12.400 Betriebe in der Höhe von rd. 318,84 Mio. S vergeben; im Jahre 1984 werden die Zuschüsse rd. 87,95 Mio. S betragen.

Das dritte Bergbauernsonderprogramm ist bundesweit mit 1,04 Mrd. S dotiert.

Damit ist auch in den nächsten Jahren eine kontinuierliche Weiterführung der Bergbauernförderung in der Steiermark gewährleistet.

Im Rahmen des Steirischen Grenzlandsonderprogrammes wurden die Förderungen im Zeitraum 1979 bis 1983 von jährlich 15 Mio. S auf 25 Mio. S erhöht.

In der XV. Gesetzgebungsperiode (Kalenderjahre 1979 bis 1982) wurden für schutzwasserbauliche Maßnahmen an Bundesflüssen und Interessentengewässern 457 Mio. S bereitgestellt - und zwar 168 Mio. S für Maßnahmen an Bundesflüssen und 289 Mio. S für Interessentengewässer. Dadurch wurde ein Bauvolumen von 809 Mio. S ausgelöst.

In der XVI. Gesetzgebungsperiode (Kalenderjahre 1983 und Voranschlag 1984) wurden für schutzwasserbauliche Maßnahmen an steirischen Flüssen Bundesmittel in der Höhe von 235 Mio. S bereitgestellt und zwar 87 Mio. S für Bundesflüsse und 148 Mio. S für Interessentengewässer. (Ausgelöstes Bauvolumen: 432 Mio. S).

Für Entwässerungen wurden in der XV. Gesetzgebungsperiode (Kalenderjahre 1979 bis 1982) 15 Mio. S bereitgestellt und dadurch ein Bauvolumen von 83 Mio. S ausgelöst.

In der XVI. Gesetzgebungsperiode (Kalenderjahre 1983 und Voranschlag 1984) wurden für Entwässerungen 10 Mio. S bereitgestellt und damit ein Bauvolumen von 47 Mio. S ausgelöst.

- 35 -

An Leistungen des Bundes für forstliche Maßnahmen gem. § 18 (3) Forstgesetz 1975 wurden dem Land Steiermark folgende Mittel zur Verfügung gestellt:

1979 - 1982	insgesamt rd.	72,006 Mio. S
1983	rd.	22,605 Mio. S
1984		21,259 Mio. S

Bei forstlichen Förderungsmaßnahmen handelt es sich in der Regel um mehrjährige Projekte, die in den restlichen Jahren der laufenden Gesetzgebungsperiode fortgesetzt werden.

Für Zwecke der Wildbach- und Lawinenverbauung wurden in den Jahren 1979 bis Ende der XV. Gesetzgebungsperiode Bundesmittel in der Höhe von 296,02 Mio. S aufgewendet. (Gesamtittel: rd. 476,47 Mio. S). Für die XVI. Gesetzgebungsperiode können derartige Zahlen nur für den Rest des Jahres 1983 (2/3 der Gesamtsumme) und für 1984 genannt werden. (In den restlichen Jahren der laufenden Gesetzgebungsperiode werden die Bundesmittel voraussichtlich in der gleichen Höhe wie in den Vorjahren zur Verfügung stehen.) 1983: (ab Mai, 2/3 der Gesamtsumme) Bundesmittel: 54,6 Mio. S, (Gesamtittel: 90,126 Mio. S), 1984: Bundesmittel: 73,519 Mio. S, (Gesamtittel: 116,815 Mio. S).

Bundesministerium für soziale Verwaltung

Arbeitsmarktpolitik

Grundlage der von der Arbeitsmarktverwaltung in der Steiermark wie im gesamten Bundesgebiet gesetzten Aktivitäten waren die jedes Jahr mit den Sozialpartnern gemeinsam erstellten arbeitsmarktpolitischen Schwerpunktprogramme.

In den arbeitsmarktpolitischen Schwerpunktprogrammen der vergangenen Jahre waren jeweils Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsmarktservices, zum zielführenden Einsatz der Instrumente der Arbeitsmarktförderung sowie

- 36 -

insbesondere Bemühungen um Personenkreise mit besonderen Beschäftigungsproblemen vorgesehen.

Im arbeitsmarktpolitischen Schwerpunktprogramm 1984 konzentrierten sich die Schwerpunkte u.a. auf die Erhaltung, Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, insbesondere durch die Beteiligung an Maßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen struktureller Anpassung, auf Maßnahmen zur Unterbringung von Langzeitarbeitslosen und jugendlichen Arbeitslosen mit besonderen Beschäftigungsproblemen sowie überhaupt auf Maßnahmen im Bereich der Jugendbeschäftigung. Neue Wege zur Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für bestimmte Problemgruppen wurden in der experimentellen Arbeitsmarktpolitik beschritten. Einen weiteren Schwerpunktbereich bildeten nichtbetriebliche Schulungsmaßnahmen. Aus der derzeitigen Arbeitsmarktlage und der zu erwartenden Entwicklung ergab sich die Notwendigkeit der Weiterentwicklung der Schulungskonzepte. Im Bereich der Ausländerbeschäftigung wird die Arbeitsmarktverwaltung mit schwierigen Aufgaben konfrontiert. Unter den gegebenen Arbeitsmarktbedingungen wird ein weiterer Zustrom ausländischer Arbeitskräfte hintanzuhalten, gegenüber den schon längere Zeit in Österreich lebenden ausländischen Arbeitskräften jedoch eine Politik, die von humanitären Gesichtspunkten geprägt ist, zu betreiben sein. Vor allem muß versucht werden, die jugendlichen Ausländer der zweiten Generation in das Berufs- und Arbeitsleben einzugliedern. Weiters wird es erforderlich sein, jene Maßnahmen voranzutreiben, die die Arbeitsmarktverwaltung im eigenen Bereich setzen kann.

Umfang und Ausmaß der durchgeführten Förderungen (Mobilitätsförderung, Arbeitsbeschaffung, Investive Förderung)

	Förderungsbeträge	Förderungsfälle
1979	rd. 250,91 Mio. S	37.700
1980	rd. 242,04 Mio. S	27.676
1981	rd. 224,37 Mio. S	32.378
1982	rd. 536,26 Mio. S	38.661
1983	rd. 654,94 Mio. S	49.597

- 37 -

Förderung der beruflichen Mobilität

In Berücksichtigung der Arbeitsmarktlage sowie der Wirtschafts- und Strukturprobleme in der Steiermark kommt den Maßnahmen der beruflichen Schulung ein ganz besonderer Stellenwert zu. Von den finanziellen Erfordernissen für die Förderung der beruflichen Mobilität im Bundesgebiet werden bis zu 30 % in der Steiermark aufgewendet.

Betriebliche Schulung

Regionale Schwerpunkte der Förderung lagen in oststeirischen Bezirken und in der Mur-Mürz-Furche. Beruflich sind Ausbildungen in der Bekleidungs-, Schuh-, Eisen-, Metall- und Elektroindustrie hervorzuheben. Die Förderung erfolgte schwerpunktmäßig bei der Schaffung zusätzlicher Dauerarbeitsplätze, bei Umstellungen auf neue Produkte, neue Werkstoffe oder neue Technologien. Weiters wurden Personengruppen, denen nach dem Schwerpunktprogramm eine besondere Priorität zukam, z.B. Personen nach dem "arbeitsmarktpolitischen Jugendprogramm" seit 1984 auch Personen nach dem "Aktionsprogramm" gefördert.

Über die Entwicklung der betrieblichen Schulungsförderung in der Steiermark seit 1979 gibt die Übersicht Auskunft.

Betrieblich geschulte Arbeitskräfte

(i n s g e s a m t)

Jahr	Begehren	geförderte Betriebe	geförderte Personen	abgelehnte Personen	ausbezahlte Beihilfensumme
					S
1979	648	460	2.383	749	24,349.606,--
1980	535	418	2.125	877	23,008.963,--
1981	515	297	3.578	347	23,174.604,--
1982	586	278	4.427	380	39,246.842,--
1983	841	243	3.867	473	62,076.342,--

- 38 -

Kursmäßige Schulung

Berufliche Schwerpunkte der Ausbildung liegen im Metallbereich (Schweißkurse).

Regional sind Ausbildungen in Graz und in der Mur-Mürz-Furche hervorzuheben. Es werden ausschließlich Maßnahmen, die der Verhütung und Beseitigung von Arbeitslosigkeit dienen, gefördert.

Über die Entwicklung der Förderung von Schulungseinrichtungen gemäß § 21/3 AMFG seit 1979 gibt die beiliegende Übersicht Auskunft.

Förderung von Schulungseinrichtungen gem. § 21/3 AMFG

<u>Jahr</u>	<u>Anzahl der Kurse</u>	<u>Anzahl der Teilnehmer</u>	<u>Aufwand in S</u>
1979	63	844	1,625.587,--
1980	53	669	1,380.141,--
1981	45	636	1,748.212,--
1982	49	757	2,749.309,--
1983	56	792	2,904.699,--

Auftragserteilungen für Kurse gem. § 26/1 AMFG durch das Landesarbeitsamt

Schwerpunkte der Ausbildungen sind in nachstehenden Berufsabteilungen bzw. -obergruppen gegeben:

Metallarbeiter, Elektriker, Dienstleistungsberufe, Bauberufe, Büroberufe, Maschinisten, Holzverarbeiter und land- und forstwirtschaftliche Berufe.

Eine große Bedeutung kommt den Kursen mit Lehrabschlussprüfung und den Zusatzprüfungen in verwandten Lehrberufen sowie den Berufsvorbereitungskursen zu.

Über die Entwicklung der Auftragserteilung von Kursen gemäß § 26/1 AMFG seit 1979 gibt die Übersicht Auskunft.

- 39 -

Vom Landesarbeitsamt Steiermark veranlaßte kursmäßige Schulungen (§ 26
(1) - Kurse)

<u>Jahr</u>	<u>Kurse</u>	<u>Teilnehmer</u>	<u>Kosten</u>
1979	234	5.062	38,442.855,--
1980	182	3.592	39,146.376,--
1981	182	3.747	32,141.749,--
1982	256	4.650	45,024.009,--
1983	320	5.818	83,017.090,--

Berufliche Mobilität (Arbeitsmarktausbildung)

beinhaltet die Individualförderung, Deckung des Lebensunterhaltes, Arbeitsmarktausbildung in Betrieben über Ersuchen der Arbeitsmarktverwaltung, in Einrichtungen, in selbständigen Einrichtungen und in betrieblichen Einrichtungen.

<u>Förderungsfälle</u>	<u>Beihilfen - summe</u>	<u>davon Jugendl.</u>	<u>Förderung Jugendl.</u>	<u>Beihilfensumme Jugendlicher</u>
1980 10.221 Pers.	85,966.588,--	62,3 %	6.368	53,557.184,--
1981 10.871 Pers.	82,791.583,--	54,4 %	5.914	45,038.621,--
1982 14.993 Pers.	138,225.122,--	58,9 %	8.831	81,414.596,--
1983 21.414 Pers.	248,234.676,--	61,5 %	13.169	152,664.326,--

Geographische Mobilität

beinhaltet: die Vorstellungs- und Bewerbungs-, Reisekosten-, Übersiedlungs-, Trennungs-, Pendel-, Arbeitsausstattungs-, Überbrückungs- und Wohnplatzbeihilfen.

- 40 -

Förderungsfälle	Beihilfen - summe	davon Jugendl.	Förderung Jugendl.	Beihilfensumme Jugendlicher
1980 2.123 Pers.	2,895.138,--	47,3 %	1.004	1,369.400,--
1981 2.727 Pers.	2,397.238,--	42,4 %	1.156	1,016.429,--
1982 2.768 Pers.	3,779.993,--	54,7 %	1.514	2,067.656,--
1983 2.921 Pers.	4,467.446,--	60,6 %	1.770	2,707.272,--

ArbeitsbeschaffungHauptprogramm 3

Jahr	ausbezahlte Beihilfensumme	geförderte Personen
1979	S 27,832.200,--	5.249
1980	S 60,411.166,--	8.060
1981	S 45,676.274,--	12.180
1982	S 327,118.954,--	13.641
1983	S 283,506.674,--	13.281

Schaffung, Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen

Jahr	ausbezahlte Beihilfensumme	gesicherte und ge - schaffene Arbeitsplätze
1979	S 6,803.242,--	744
1980	S 27,751.228,--	243
1981	S 6,127.725,--	885
1982	S 114,831.510,--	1.580
1983	S 145,314.812,--	855

- 41 -

Bekämpfung kurzfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten (Darlehen und Zin-
senzuschuß)

<u>Jahr</u>		<u>ausbezahlte Beihilfensumme</u>	<u>gesicherte Arbeitsplätze</u>
1979	S	120.050,--	16
1980	S	177.729,--	67
1981	S	3,750.681,--	1.541
1982	S	125,524.723,--	2.249
1983	S	6,342.711,--	310

Kurzarbeit

<u>Jahr</u>		<u>ausbezahlte Beihilfensumme</u>	<u>geförderte Arbeitskräfte</u>
1979		-	-
1980	S	1,837.197,--	2.100
1981	S	16,118.026,--	3.384
1982	S	3,452.029,--	1.491
1983	S	24,443.998,--	5.437

Betriebliche Umstellungs- und Sanierungsmaßnahmen (Zuschuß)

<u>Jahr</u>		<u>ausbezahlte Beihilfensumme</u>	<u>gesicherte Arbeitsplätze</u>
1979	S	4,271.237,--	1.420
1980	S	15,298.962,--	704
1981	S	759.412,--	190
1982	S	66,390.686,--	3.223
1983	S	38,714.017,--	1.325

Wintermehrkostenbeihilfe PAF (Zuschuß an Betriebe)

<u>Jahr</u>		<u>ausbezahlte Beihilfensummen</u>	<u>geförderte Arbeitsplätze</u>
1979	S	16,637.671,--	3.085
1980	S	12,790.655,--	2.836
1981	S	16,545.917,--	4.601
1982	S	14,773.938,--	3.238
1983	S	18,441.136,--	3.438

- 42 -

Hauptprogramm 4 Lehrausbildung und BerufsvorbereitungAusbildungsbeihilfe für Lehrlinge

S		
1980:	2.961 Personen	16,332.323,--
1981:	2.123 Personen	14,057.350,--
1982:	1.984 Personen	7,430.900,--
1983:	2.149 Personen	10,543.500,--

Förderungen der Lehrausbildung in Betrieben und Einrichtungen

S		
1980:	1.728 Personen	27,638.859,--
1981:	1.840 Personen	23,664.995,--
1982:	2.064 Personen	17,197.561,--
1983:	4.079 Personen	40,095.421,--

davon zusätzliche Lehrstellen

Bundeskontingent		für die Steiermark
1980:	a) 700	391
1981:	a) 400	200
1982:	a) 1.500	600
	b) 350	55

b) Lehrstellen für Mädchen in Berufen mit geringem Frauenanteil

Berufsvorbereitung

S		
1980:	541 Personen	9,017.094,--
1981:	1.840 Personen	23,664.995,--
1982:	874 Personen	8,063.156,--
1983:	1.944 Personen	17,000.194,--

- 43 -

Behinderte

Geschützte Arbeitsplätze § 35 (1) in Verbindung mit § 36 (4) AMFG

An Hand der geschützten Arbeitsplätze wird die Zunahme der Förderungsfälle behinderter Jugendlicher dargestellt. Die Förderung erfolgt gemeinsam mit dem Land Steiermark (je 50 %).

1980	508 Personen, davon	67 %	unter 25 Jahre	=	340 Personen
1981	698 Personen, davon	68 %	unter 25 Jahre	=	475 Personen
1982	843 Personen, davon	73 %	unter 25 Jahre	=	615 Personen
1983	857 Personen, davon	73 %	unter 25 Jahre	=	625 Personen

Investive Förderung (§ 26 Abs. 2 - 7 AMFG)Hauptprogramm 8

Für die Errichtung, Erweiterung und Ausstattung von fremden Schulungseinrichtungen wurden in den

Jahren		
1979	S	27,648.318,--
1980	S	21,621.080,--
1981	S	26,684.690,--
1982	S	11,649.536,--
1983	S	16,944.644,--
Mai 1984	S	<u>3,788.412,--</u>
Gesamt	S	108,336.680,--

ausbezahlt.

Betriebsansiedlungen

Im Rahmen des Standortberatungsdienstes wurden seit 1979 neben einer Reihe von Kontakt- und Informationsgesprächen mit rund 70 Firmen konkrete Beratungen durchgeführt.

- 44 -

In 36 dieser Beratungsfälle kam es bereits zu einer Betriebsansiedlung. Es ist zu erwarten, daß die Realisierung der geplanten Projekte rund 3.700 Arbeitsplätze sichern bzw. schaffen wird.

Aktionsprogramm zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Rahmen des arbeitsmarktpolitischen Schwerpunktprogrammes 1984 zur Einstellung von Jugendlichen bzw. Langzeitarbeitslosen.

(Stichtag 25. Mai)

Betriebe

bewilligte Begehren	geförderte Arbeitskräfte	bewilligter Beihilfen - betrag
318	414	S 15,383.421,--

Gemeinden, Vereine, gemeinnützige Einrichtungen

bewilligte Begehren	geförderte Arbeitskräfte	bewilligter Beihilfen - betrag
38	83	S 3,829.977,--

Projektorientierte Maßnahmen

bewilligte Begehren	geförderte Arbeitsplätze	bewilligter Beihilfen - betrag
1	29	S 3,624.759,--

Experimentelle Arbeitsmarktpolitik (1984)

bewilligte Begehren	geförderte Arbeitsplätze	bewilligter Beihilfen - betrag
3	28	S 2,040.000,--

- 45 -

Für den Rest der laufenden Legislaturperiode sind ähnliche Schwerpunkte - wie eingangs erwähnt - zu erwarten, die selbstverständlich regionale Berücksichtigungen finden werden. Das Bundesministerium für soziale Verwaltung wird sich bemühen, entsprechende Mittel bereitzustellen, damit das Bundesland Steiermark seine vorrangigen arbeitsmarktpolitischen Aufgaben erfüllen kann.

Als Beilagen XV - XIX werden Übersichten über die Entwicklung der finanziellen Aufwendungen von 1979 bis 1984 übermittelt.

Allgemeine und besondere Sozialhilfe:

Invalideneinstellungsgesetz (Zuschüsse aus dem Ausgleichstaxfonds für Personen bzw. Institutionen):

	<u>XV. GP</u> (1979-1982)		<u>XVI. GP</u> (1983)
	in Mio. S		
Subventionen für Behinderteneinrichtungen	1,070		1,000
Subventionen für KOV-Heime	2,755		1,200
Zuschüsse für Behinderte und deren Dienstgeber	14,063	1)	5,487
Erholungsfürsorgemaßnahmen für Kriegsofper	6,107		2,057
Fürsorgemaßnahmen für Kriegsofper	3,467		1,281
Leistungen an die Geschützte Werkstatt Steiermark Ges.m.b.H. (davon Vorleistungen für das Land Steiermark bzw. Darlehen an die Werkstatt	8,051 2,000)		
Leistungen an die Geschützte Werkstatt Steiermark Ges.m.b.H. (davon Vorleistungen für das Land Steiermark			34,806
davon Zuschuß der AUVA			16,015 3,000)
			2)

1) 1979 - 1980 nicht aufschlüsselbar

2) hiervon wurden 1983 S 3,750.000,-- an den ATF zurückgezahlt

- 46 -

Kriegsopferversorgung:

Heilfürsorge	47,249	13,301
Berufliche Ausbildung	1,009	0,321
Orthopädische Versorgung	49,969	13,482
Versorgungsgebühren	3.504,479	928,628

Heeresversorgung:

Versorgungsgebühren	23,175	7,160
---------------------	--------	-------

Leistungen für Heilfürsorge, Berufliche Ausbildung und Orthopädische Versorgung sind im Rahmen der Kriegsopferversorgung enthalten.

Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen:

Ersatzleistungen	3,130	1,198
Übriger Aufwand	0,259	0,079

Leistungen im Rahmen der Opferfürsorge und Kleinrentnerentschädigung sind für das Bundesland Steiermark nicht gesondert feststellbar, weil der Aufwand nur für das gesamte Bundesgebiet erfaßt wird.

Desweiteren wurden für Aktivitäten im Internationalen Jahr der Behinderten 1981 0,123 Mio. S aufgewendet.

Der Ausbau der geschützten Werkstätte für Behinderte in Graz soll bis zu einem Stand von rund 100 bis 120 Beschäftigten fortgesetzt und abgeschlossen werden.

Ferner wird in Aussicht genommen, aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds ein Darlehen in der Höhe von 5 Mio. S der Stadt Graz zur Schaffung von Behindertenwohnungen mit der Auflage zur Verfügung zu stellen, daß 10 Wohneinheiten für Behinderte vorbehalten bleiben, die in der Geschützten Werkstätte Steiermark Ges.m.b.H. beschäftigt sind.

- 47 -

Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen, Lehrmitteln und Geräten wurde für die allgemeinbildenden höheren Schulen in der laufenden Legislaturperiode bisher ein Betrag von S 8,842.057,24 aufgewendet.

Für den Betriebsaufwand wurde für diesen Zeitraum (1. Juni 1983 bis 28. Mai 1984) ein Betrag von S 72,109.667,16 zur Verfügung gestellt.

In diesen Zahlen ist die Einrichtung des Zubaus des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Fürstenfeld enthalten. Noch im Jahr 1984 ist die Neueinrichtung der zusätzlichen Klassen am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Knittelfeld sowie des Neubaus des Bundes-Oberstufenrealgymnasiums Bad Aussee geplant. Weiters sind für 1985 und 1986 die Neueinrichtungen des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Leibnitz, des Zubaus des Bundesgymnasiums Graz-Oeversee-gasse, des Bundesgymnasiums Graz Körösisstraße, des Bundesgymnasiums Graz St. Peter, des Bundes-Oberstufenrealgymnasiums Birkfeld in Aussicht genommen.

Schließlich wird am Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasium für Mädchen Graz Sandgasse und am Bundes-Oberstufenrealgymnasium Hartberg eine neue Form der Schulbibliothek mit einem jährlichen Aufwand von S 300.000,-- erprobt.

Für die Höhere Internatsschule des Bundes Graz-Liebenau betragen die Ausgaben für die Einrichtung und Lehrmittel in den Jahren 1979 bis 1983 insgesamt S 56,641.585,--. Diesen Ausgaben stehen die Einnahmen aus der Platzgebühr der Schüler in Höhe von insgesamt S 44,122.780,-- für die Jahre 1979 bis 1983 gegenüber.

Somit betragen die tatsächlichen Leistungen des Bundes, die in der Deckung des Defizits bestehen, für den Zeitraum 1979 bis 1983 S 12,518.805,--.

Außerdem trug bzw. trägt der Bund den Lehrer- und Erzieherbedarf für den Heimbereich.

Für bedürftige vollinterne Schüler gewährte bzw. gewährt der Bund Zuschüsse zur Platzgebühr, deren Summe für die XV. und XVI. Legislaturperiode S 3,384.000,-- betrug (1979: S 612.000,--, 1980: S 681.000,--,

- 48 -

1981: S 729.000,--, 1982: S 634.000,--, 1983: S 398.000,-- und 1984 bisher: S 330.000,--).

Diese Zuschüsse zur Platzgebühr werden entsprechend der Bedürftigkeit nach den Kriterien des Schülerbeihilfengesetzes in der geltenden Fassung gewährt.

Für die Neuausstattung schulpsychologischer Beratungsstellen bzw. für ergänzende Ausstattungen wurden seit 1979 S 114.700,-- zur Verfügung gestellt.

Zur Neuauflage des regionalen "Bildungsberaters" der Steiermark wurde im Jahre 1980 ein Druckkostenbeitrag in der Höhe von S 40.000,-- geleistet.

Weiters wurden folgende Beträge geleistet:

Mittlere und höhere berufsbildende Lehranstalten (1980 - 1983)

a) Anlagen	95,551 Mio. S
b) Aufwendungen	200,079 Mio. S

Für Schul- und Heimbeihilfen wurden seit 1979 solche in der Höhe von rd. 433,38 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Die Gutschein- und Fachbuchbestellungen (Schulbuchaktion) betragen rd. 859,57 Mio. S.

Für Anlagenanschaffungen für die Pädagogische Akademie, das Pädagogische und Berufspädagogische Institut und für die Pädagogische Akademie des Bundes in der Steiermark wurden in der XV. Legislaturperiode rd. 8,13 Mio. S, in der XVI. Legislaturperiode rd. 3,63 Mio. S ausgegeben; für 1984 sind 1,87 Mio. S vorgesehen.

Für Anlagenanschaffungen für die Bundes-Bildungsanstalt wurden von 1979 bis 1982 S 487.987,--, für 1983 rd. 1,048 Mio. S zur Verfügung gestellt. Für das Jahr 1984 sind Kredite in Höhe von S 660.000,-- vorgesehen.

- 49 -

In der vergangenen Gesetzgebungsperiode wurden an Subventionen auf dem Gebiet der bildenden Kunst, der Musik und darstellende Kunst, der Literatur und des Filmwesens 42,91 Mio. S an diverse Einzelpersonen und Institutionen überwiesen. Im Jahre 1983 wurden 11,317 Mio. S angewiesen.

Im Rahmen der Erwachsenenbildung wurden in den Jahren

1980	2,934 Mio. S
1981	2,825 Mio. S
1982	3,273 Mio. S
1983	2,964 Mio. S

zur Verfügung gestellt.

Für 1984 sind Subventionen in ähnlichem Ausmaß wie 1983 vorgesehen. Im Rahmen der Aktion "Beschäftigung stellenloser Lehrer in der Erwachsenenbildung" wurden den Organisationen bis Mai 1984 rd. 1,0 Mio. S angewiesen.

Aus Mitteln der Sportförderung wurden Vereine, Sportanlagen etc. in den Jahren

1979 mit	4,050 Mio. S
1980 mit	3,740 Mio. S
1981 mit	2,750 Mio. S
1982 mit	4,230 Mio. S
1983 mit	3,780 Mio. S und im Jahre
1984 bisher mit	7,106 Mio. S

gefördert.

Bundesministerium für Verkehr

Österreichische Bundesbahnen

Das Verkehrsangebot sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr wurde und wird laufend unter Berücksichtigung der Wünsche der verschiedenen

- 50 -

Interessenvertretungen erstellt und den allgemeinen Verkehrsbedürfnissen angepaßt. Der "Austro-Takt-Verkehr" besteht in der Steiermark bereits seit Sommer 1981. Praktisch zu jeder Stunde gibt es eine Verbindung zwischen Graz und Bruck/Mur bzw. Wien sowie günstige Anschlüsse in Richtung Obersteiermark und Kärnten. Die Verkehrsstrecken des "Dachstein" und des "Ennstal" wurden verlängert und damit bessere Verbindungen Richtung Westen geboten.

Im Vorjahr konnten 15 neue Inlandsreisezugwagen mit Minibarservice bereitgestellt und die letzten im Bereich der Südbahn bzw. der Verbindungen über den Knoten Selzthal eingesetzten älteren Buffetwagen aus dem Verkehr gezogen werden.

Von den fertiggestellten Bauvorhaben seien der Umbau des Bahnhofes Schladming im Zusammenhang mit den Alpinen Skiweltmeisterschaften 1982 und die Errichtung von Über- bzw. Unterführungen oder Ersatzwegen (wodurch 49 Eisenbahnkreuzungen aufgelassen werden konnten) erwähnt.

Der zweigleisige Ausbau der Schoberpaßstrecke (mit dem Umbau des Bahnhofes St. Michael zu einem großen Verschiebebahnhof und mit der Errichtung einer Gleisschleife bei Selzthal) bildet den Schwerpunkt der ÖBB-Investitionen in der Steiermark in den nächsten Jahren. Diesem Projekt wurde einvernehmlich mit dem Land Steiermark Priorität eingeräumt, um die Leistungsfähigkeit der Nord-Süd-Verbindung im Interesse der obersteirischen Industrie- und Wirtschaftsregion zu erhöhen.

All diese Investitionen kommen vorwiegend der heimischen Wirtschaft zugute. Moderne Infrastruktureinrichtungen von bleibendem Wert wurden bzw. werden geschaffen und gleichzeitig wesentliche Beiträge zur Stabilisierung der Beschäftigungslage geleistet.

Der kombinierte Verkehr wird weiter ausgebaut. Zur Entlastung der Straßentransitrouten sollen "Transitkorridore" auf der Schiene eingerichtet werden ("Rollende Landstraßen"). Zunächst soll der Grazer Ostbahnhof für diese Zwecke adaptiert werden. Ein Großterminal südlich von Graz ist geplant. Die Strecke Salzburg - Spielfeld/Straß über Selzthal wird gegenwärtig auf ein Profil von 4 m ausgebaut.

- 51 -

Zur Erneuerung des Fahrparks wurden im Bundesbereich seit Beginn der XV. Gesetzgebungsperiode 142 Elektrotriebfahrzeuge mit einem Anschaffungswert von rd. 4 Mrd. S und 839 Reisezugwagen mit einem Anschaffungswert von rd. 5 Mrd. S in Dienst gestellt. 5250 neue Güterwagen mit einem Anschaffungswert von rd. 3,2 Mrd. S wurden in Betrieb genommen. Zahlreiche dieser modernen Fahrzeuge werden in der Steiermark eingesetzt oder kommen auch den Fahrgästen bzw. der Transportwirtschaft in der Steiermark zugute.

Besonders hervorgehoben sei, daß ein bedeutender Teil dieses Fahrparks in der Steiermark produziert wird und dort Arbeitsplätze sichert.

Seit Beginn der XV. Gesetzgebungsperiode wurden im Bundesland Steiermark bisher folgende Investitionsmittel bereitgestellt:

Baudienst	930 Mio. S
Elektrotechnischer Dienst	258 Mio. S
Beschaffung von Bussen	<u>78 Mio. S</u>
	<u>1.266 Mio. S</u>

Die Planungen der ÖBB sehen bis zum Ende der laufenden Gesetzgebungsperiode folgende weitere Investitionen vor:

Baudienst	1 600 Mio. S
Elektrotechnischer Dienst	231 Mio. S
Beschaffung von Bussen	<u>63 Mio. S</u>
	<u>1.894 Mio. S</u>

Seit Beginn der XV. Gesetzgebungsperiode haben die ÖBB an Firmen im Bundesland Steiermark für die Beschaffung von Waren, vor allem von Fahrzeugen, Lieferaufträge in der Höhe von rd. 8,2 Mrd. S erteilt.

Seit 1979 wurden 64 Anschlußbahnvorhaben mit einem Betrag von rd. 119 Mio. S gefördert. Die Gesamtherstellungskosten dieser Vorhaben, und somit die Wertschöpfung der Bauwirtschaft, betragen rd. 399 Mio. S.

Post- und Telegraphenverwaltung

Das Programm zur Motorisierung der Landzustellung mit zweispurigen Kraftfahrzeugen, welches eine weitere Verbesserung der Postversorgung mit sich bringt, wurde und wird in der XV. und XVI. Gesetzgebungsperiode fortgesetzt. 1979 bis 1983 wurden Postämtern in der Steiermark 169 zweispurige Kraftfahrzeuge zugewiesen.

Der Postautolinienverkehr wird laufend den Bedürfnissen angepaßt, wobei insbesondere auf die Interessen des Arbeiter-, Schüler- und Fremdenverkehrs Bedacht genommen wird.

So wie bisher wird auch in Zukunft der Telefonausbau - unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Raumes - sowie der Ausbau des Fernschreib- und Datennetzes forciert weitergeführt. Von Anfang 1979 bis Ende 1983 wurden in der Steiermark 111.669 neue Telefonanschlüsse hergestellt. Ende 1983 bestanden in diesem Bundesland insgesamt 327.113 Fernsprechhauptanschlüsse. Damit hat sich die Dichte der Fernsprechhauptanschlüsse (bezogen auf 100 Einwohner) im genannten Zeitraum von 18,1 auf 27,6 erhöht.

Derzeit bestehen etwa 334.000 Telefonhauptanschlüsse in der Steiermark.

Die Bereiche mit dem größten Verkehrsaufkommen wurden bereits in den interkontinentalen Selbstwählfernverkehr einbezogen. Dieser Ausbau wird laufend fortgesetzt und im Jahre 1986 abgeschlossen sein.

Der Ausbau der Erdefunkstelle Aflenz wird laufend weitergeführt. Damit werden zusätzliche, von den Nachbarstaaten unabhängige Fernmeldeverbindungen geschaffen. Derzeit ist die Antenne 2 (für die Europaregion) im Bau. Diese Antenne, die im Oktober 1984 in Betrieb gehen wird, dient in der ersten Phase zur Übertragung von Rundfunk- und Fernsehprogrammen im Rahmen des Eurovisionsnetzes und wird ab dem ersten Quartal 1985 auch zur Nachrichtenübermittlung herangezogen werden.

Die Arbeiten für die Antenne 3 (Region Indischer Ozean), die ausschließlich für die Nachrichtenübermittlung via Satellit bestimmt ist, wurden ebenfalls bereits in Angriff genommen. Mit der Fertigstellung ist im dritten Quartal 1985 zu rechnen.

- 53 -

Im Autotelefonnetz B sind bereits alle größeren Ballungs- und Industriegebiete sowie die Hauptverkehrswege erfaßt. Im Herbst 1984 wird zusätzlich im Raum Graz und Bruck/Leoben das Autotelefonnetz C in Betrieb genommen, das neben neuen Leistungsmerkmalen eine attraktivere Gebührenstruktur und bedeutend billigere Teilnehmergeräte bietet. Dieses Netz wird in den folgenden Jahren zügig erweitert werden.

In den Jahren 1984 und 1985 werden die Einrichtungen für bundeseinheitliche Kurzzifnummern in der gesamten Steiermark in Betrieb genommen. Dadurch wird eine einfache und rasche Erreichbarkeit, insbesondere der Notdienste (Feuerwehr, Polizei, Rettung), gewährleistet.

Die Postämter sowie die Postauto- und Fernmeldedienststellen werden - vor allem was den Raumbedarf und die Innenausstattung anlangt - laufend den Kunden-, Personal- und Bedarfserfordernissen angepaßt.

Die Post- und Telegraphenverwaltung hat im Bundesland Steiermark von 1979 bis 1983 (für den Post-, Postauto- und Fernmeldedienst) rd. 6,068 Mrd. S investiert. Bis Ende 1984 werden weitere 1,573 Mrd. S für Investitionen bereitgestellt. Auch die Post- und Telegraphenverwaltung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze bzw. zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Steiermark.

Luftfahrt

Während des Anfragezeitraumes wurde der Ausbau des Flughafens Graz (dieser wird von den Austrian Airlines und der Lufthansa im täglichen Linienverkehr benützt) für den Allwetterflugbetrieb der Kategorien II und III A begonnen und im November 1983 abgeschlossen. Der Präzisionsinstrumentenflugbetrieb der Kategorien II und III A ist bereits aufgenommen worden.

Förderungsmaßnahmen

Für die Privatbahnen in der Steiermark - d.s. die Graz-Köflacher-Bahn und die Steiermärkischen Landesbahnen - wurden bzw. werden 1979 bis 1984 Mittel in der Höhe von rd. 1.257,5 Mio. S bereitgestellt.

- 54 -

Für Ausbaumaßnahmen des öffentlichen Nahverkehrs in der Steiermark wurden in den Jahren 1979 bis 1983 Förderungszuschüsse in der Höhe von 133,6 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Vorwiegend für Seilbahnprojekte wurden von 1979 bis 1983 ERP-Kredite in der Höhe von 43,5 Mio. S zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der ERP-Ersatzaktion wurden Zinsenzuschüsse von rd. 33 Mio. S geleistet. In der vergangenen Gesetzgebungsperiode stellten diese Förderungen u.a. einen wesentlichen Beitrag zum Ausbau der Aufstiegshilfen in der Wintersportregion Oberes Ennstal/Schladming-Haus, dem Schauplatz der Alpinen Skiweltmeisterschaften 1982, dar.

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Universitäten und Hochschulen

Im Rahmen der Investitionsförderung für Studentenheime und Studentenmensen (Errichtung und Einrichtung sowie Instandhaltung) wurde für diese Einrichtungen im Bundesland Steiermark seit Beginn der XV. Gesetzgebungsperiode insgesamt ein Betrag von 49,03 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Bezüglich der in diesem Bereich bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode noch geplanten Maßnahmen können derzeit noch keine konkreten Angaben über die Höhe der Beträge gemacht werden.

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz erhielt in den Jahren 1979 bis 1984 für Einrichtungen und EDV-Geräte 1,2 Mio. S an ao. Dotationen.

Die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz erhielt für die gleichen Zwecke S 730.000,--.

Die Medizinische Fakultät der Universität Graz erhielt Mittel in der Höhe von rd. 70,57 Mio. S für die Anschaffung von Lehre und Forschung dienenden Geräten, apparativen Einrichtungen, Laborausstattungen u.a..

- 55 -

Bundesbeiträge an das Amt der Steiermärkischen Landesregierung zum klinischen Mehraufwand des Landeskrankenhauses Graz:

1979	111,832.000,--
1980	114,546.000,--
1981	125,806.000,--
1982	131,215.000,--
1983	157,517.000,--

40 %ige Bundesbeiträge an das Amt der Steiermärkischen Landesregierung zur Anschaffung von sowohl der Patientenbehandlung als auch der Lehre und Forschung dienenden Geräten an Universitätskliniken:

1979	2,808.000,--
1980	730.000,--
1981	5,948.000,--
1982	1,277.000,--
1983	3,394.000,--

40 %ige Bundesbeiträge an das Amt der Steiermärkischen Landesregierung für Bauvorhaben an Universitätskliniken:

1981	15,586.000,--- (9 Mio. für Strahlentherapiezentrum)
1982	32,850.000,-- (24,770.000,-- für Strahlentherapiezentrum)
1983	28,280.000,-- (25 Mio. für Strahlentherapiezentrum)

A.o. Dotationsmittel werden weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Die angeführten Leistungen von Bundesbeiträgen werden, den jeweiligen Abrechnungen entsprechend bzw. bei Bauvorhaben dem jeweiligen Baufortschritt entsprechend, fortgesetzt.

Besonders hervorzuheben ist die 40 %ige Bundesbeteiligung an der Errichtung eines Strahlentherapiezentrums der Universitätsklinik für Radiologie in Graz mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 282 Mio. S. Die Baufertigstellung ist für 1984 geplant. Für das Jahr 1984 ist für dieses Vorhaben ein Bundesbeitrag von 42 Mio. S vorgesehen.

Technische Universität Graz und Montanuniversität Leoben:

	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984
Montanuniv. Leoben:	6,1	9,3	5,8	5,6	3,9	5,0	4,1
TU Graz:	19,6	14,4	13,2	18,0	25,3	22,1	14,3

Der Verein zur Förderung an Anwendung der Kernenergie in Graz wurde pro Jahr mit rd. 800.000,-- subventioniert.

1982 wurde der erste Bauabschnitt des Neubaus der maschinenbautechnischen Institute der TU Graz bauseitig fertiggestellt und mobile Inneneinrichtungsgegenstände im Gesamtwert von 12 Mio. S angeschafft. Für die Belange der EDV wurden Mittel in einer Höhe von 2 Mio. S bereitgestellt.

1983 wurden für den ersten Bauabschnitt weitere Mittel von 4,5 Mio. S ausgewiesen. Für das Forschungsinstitut für Elektronenmikroskopie und Feinstrukturforschung wurde ein Hochleistungselektronenmikroskop von 7,5 Mio. S angeschafft und ein analytisches Rasterelektronenmikroskop im Gesamtwert von 5,1 Mio. S vergeben. Für den EDV-Bereich wurden ebenfalls 2 Mio. S zur Verfügung gestellt.

1984 wurden für die mobile Einrichtung des zweiten Bauabschnittes der maschinenbautechnischen Institute bisher Mittel in der Höhe von 7 Mio. S bewilligt.

Für die Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultät sowie Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät der Universität Graz wurden in den Jahren 1979 bis 1983 Mittel in der Höhe von rd. 53,07 Mio. S und im Jahre 1984 (Stand: 21. Mai 1984) rd. 11,71 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Für Forschungsstipendien wurden in den Jahren 1979 bis 1984 1,497 Mio. S aufgewendet.

Studentische Vereinigungen wurden mit S 782.200,-- subventioniert.

Wissenschaftliche Einrichtungen wurden in den Jahren 1979 bis 1984 mit rd. 10,83 Mio. S gefördert.

- 57 -

Für audiovisuelle Ausstattungen und Geräteanschaffungen erhielt die Geisteswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz in den Jahren 1982 bis 1984 rd. 5,88 Mio. S.

Für die teilautomatische Wetterstation in Zeltweg wurden in den Jahren 1981 bis 1984 insgesamt S 946.800,-- zur Verfügung gestellt. Für 1984 ist noch die teilautomatische Klimastation in St. Michael mit einem Aufwand von rd. S 400.000,-- geplant.

Für die Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz exklusive der Expositur Oberschützen war in den Jahren 1979 bis 1983 ein Aufwand von rd. 465,40 Mio. S erforderlich.

Die Gesellschaft der Freunde der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz wurde in den Jahren 1979 bis 1984 mit S 102.000,--, der Verein "Jugend musiziert" mit S 510.000,-- und die "Freunde des Neuberger Münsters" mit S 135.000,-- subventioniert.

Die Universität Graz und die TU Graz werden durch Rechenzeitkäufe vom Rechenzentrum Graz, Forschungsgesellschaft Joanneum, mit der benötigten EDV-Kapazität versorgt. Hiefür wurde im Rahmen eines am 25. Mai 1977 abgeschlossenen EDV-Werkvertrages ein Pauschalentgelt von jährlich 11,880.000,-- Schilling bezahlt. Dem gestiegenen EDV-Bedarf entsprechend wurde dieser Werkvertrag im Jahre 1981 auf insgesamt 12,940.000,-- Schilling erhöht.

Zur Sicherung der kontinuierlichen und verbesserten EDV-Versorgung der Grazer Universitäten wurde dieser Werkvertrag mit 1. Jänner 1984 auf 14,600.000,-- Schilling aufgestockt, wofür die Forschungsgesellschaft Joanneum vier Subzentren, an der Universität Graz: EDV-Zentrum Attemsgasse und Subzentrum "Universitätskliniken" sowie an der TU Graz: Subzentrum "Alte Technik" und Subzentrum "Inffeldgasse", einrichten wird.

Darüber hinaus wird im Wege einer öffentlichen Ausschreibung ein Rechner für den Versorgungsschwerpunkt "Vorklinikum" im Kostenrahmen von 3 Mio. S angeschafft werden. Das diesbezügliche Auswahlverfahren steht kurz vor dem Abschluß. An der TU Graz wurde im Sommer 1980 ein modernes Hybridrechner-system installiert. Hiefür wurde ein Betrag von S 5,560.000,-- aufgewendet.

- 58 -

Über diese Aufwendungen hinaus betragen die laufenden Kosten für das EDV-Zentrum der Universität Graz S 1,074.476,-- und für das EDV-Zentrum der TU Graz S 1,718.540,-- für das Jahr 1984. An der Montanuniversität Leoben ist seit Mai 1977 eine bundeseigene EDV-Anlage installiert, für die bisher rd. 4,5 Mio. S aufgewendet wurden. Um diese Anlage weiter auszubauen, wurde mit Wirkung vom 1. April 1984 daher ein Werkvertrag mit der Forschungsgesellschaft Joanneum Graz abgeschlossen, die für ein jährliches Pauschalentgelt von 859.320,-- die erforderliche EDV-Kapazität zur Verfügung stellt. Darüber hinaus betragen die laufenden Kosten für das EDV-Zentrum der Montanuniversität Leoben 283.000,-- S im Jahre 1984.

Seit Beginn der XV. Gesetzgebungsperiode betragen die Förderungen für Studentenheime und -mensen 49 Mio. S.

Die Ausgaben für den Bau bzw. Ausbau und Generalsanierung von Hochschulgebäuden sind bei den genannten Ausgaben des Bundesministeriums für Bauten und Technik enthalten.

In der XV. Gesetzgebungsperiode wurden wissenschaftliche periodische Druckschriften mit insgesamt 1,155 Mio. S und in der laufenden Gesetzgebungsperiode mit bisher S 260.000,-- subventioniert.

Im Bereich der wirtschaftsbezogenen Forschung (Rohstoffforschung, Rohstoffversorgungssicherung und Energieforschung) hat das Bundesland Steiermark unter allen Bundesländern die stärkste Förderung erhalten.

Folgende Mittel wurden zugewendet:

im Jahre	LG	AF	Sonderprogramme Mio. S
1979	0,29	3,3	
1980	0,78	6,4	
1981	0,47	16,4	2,0
1982	1,1	7,5	2,1
1983	1,3	3,8	1,6
1984	1,7	1,9	3,1 (Vorplanung)

- 59 -

Auf dem Gebiet der Energieforschung wurden im Rahmen der Bund/Bundesländer-Kooperation in den Jahren 1980 - 1984 für Projekte insgesamt 15,404 Mio. S aufgewendet. Für das Jahr 1985 sind Projekte mit einem Aufwand von 2,26 Mio. S vorgesehen. Insgesamt wurden im Rahmen der Auftragsforschung in der XV. und XVI. Gesetzgebungsperiode folgende Mittel aufgewendet:

ab 1. 6. 1979	4,315.000	davon	1,053.000	B-BL-Koop.
1980	13,332.114	davon	6,975.388	B-BL-Koop.
1981	25,807.000	davon	4,030.000	B-BL-Koop.
1982	25,108.977	davon	8,894.540	B-BL-Koop.
1983	20,462.859	davon	8,171.120	B-BL-Koop.
1984 bis 30.5.	6,279.359	davon	1,023.652	B-BL-Koop.
1984 Planungsstand				
30.5.	1,339.000	davon	1,339.000	B-BL-Koop.

Der Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft hat in der abgelaufenen und laufenden Gesetzgebungsperiode Projekte mit Bezug auf das Land Steiermark in der Höhe von Schilling

1979	(ab 1.6.1979)	41,2 Mio. S
1980		58 Mio. S
1981		58,7 Mio. S
1982		87,8 Mio. S
1983		85,1 Mio. S
1984	(bis 30.5.1984)	51,8 Mio. S

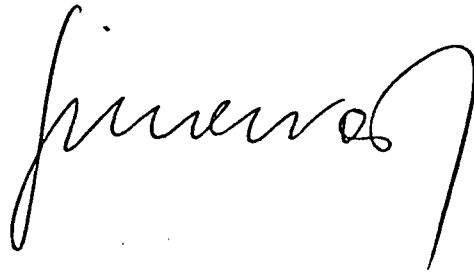
gefördert.

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hat in dem die Anfrage betreffenden Zeitraum für Projekte für das Land Steiermark insgesamt 224,3 Mio. S aufgewendet.

Für den Denkmalschutz (Profan- und Sakralbauten) wurden für 600 Vorhaben in den Jahren 1979 bis 1983 insgesamt rd. 40,15 Mio. S aufgewendet. Die Förderung musealer Einrichtungen betrug in der vergangenen Legislaturperiode rd. 2,68 Mio. S, im Jahre 1983 S 995.000,-- und im Jahre 1984 rd. 1,12 Mio. S.

- 60 -

Den Aufwand für wissenschaftliche Bibliotheken ersuche ich, der Beilage
XX zu entnehmen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. J. J.' or similar, written in a cursive style.

ERP - F O N D S

Datum: 21.05.84 DVR: 0068560 Seite: 1

BUNDESLAND S T E I E R M A R K
 GEWAHRUNG VON ERP-KREDITEN UND SONSTIGEN FÖRDERUNGEN
 IN DER XV. UND XVI. GESETZGEBUNGSPERIODE
 (SCHRIFTL. PARL. ANFRAGE NR. 742/J)

	Anz.	Kredit- bzw. Förderungsbetrag	Investitionsvorh.	neue APlätze
ERP-MITTEL:				
ENERGIE	11	278.200.000	1.455.549.000	10
INDUSTRIE-NORMALVERFAHREN-GROSSKREDITE	38	888.700.000	3.701.005.000	2.063
MITTELKREDITE	2	1.000.000	2.126.000	1
GRENZLANDFÖRDERUNG	24	262.400.000	768.992.000	1.508
SONDERPROGRAMM OBERSTEIERMARK	16	247.000.000	1.254.206.000	364
LANDWIRTSCHAFT	30	95.700.000	262.070.000	0
FORSTWIRTSCHAFT	73	69.380.000	104.883.000	0
FREMDEVERKEHR	25	101.600.000	209.386.000	0
VERKEHR	6	51.500.000	143.076.000	0
	225	1.995.480.000	7.899.293.000	3.946
ZINSENSTÜTZUNG 1978 DER BUNDESREGIERUNG:				
INDUSTRIE	58	2.716.600.000	4.207.654.000	2.321
KLEINKRAFTWERKE	12	231.600.000	347.002.000	0
	70	2.948.200.000	4.554.656.000	2.321
SONDERFÖRDERUNG BUND/LAND STEIERMARK:				
INDUSTRIE UND GEWERBE	33	215.852.000	2.952.036.000	2.381
	33	215.852.000	2.952.036.000	2.381
S U M M E	328	5.159.532.000	15.405.985.000	8.648

Beilage II

Aktivitäten des Bundes im Interesse des Landes Steiermark

im Jahre	1979	1980	1981	1982
i n M i l l i o n e n S				
<u>nach FAG</u> Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben	4.881'4	5.268'8	5.847'9	5.917'3
EA-Kopfquoten-Ausgleich	202'7	207'5	255'3	265'1
<u>Zweckzuschüsse</u> Umweltschutzförderung	7'8	7'8	7'8	7'8
Theaterführung	10'5	10'5	10'5	20'5
<u>Wohnbauförd.Ges. 1968</u> gem. §§ 4 u. 5	1.459'5	1.564'1	1.796'2	1.845'5
gem. § 36	28'6	30'4	34'4	32'2
<u>Rückzahlungsbeg.Gesetz</u> gem. § 10	25'0	30'3	31'6	32'5
<u>Wohnungsverb.Gesetz</u> gem. § 4	26'7	29'3	32'0	32'0
<u>Kat.Fonds Gesetz</u> für Einsatzgeräte d. Feuerwehren	9'4	12'1	13'8	14'0
für Schäden im Privatverm.	30'0	40'0	10'0	41'0
für Schäden im Verm.d.Ld.	7'2	17'7	3'9	10'4

Beilage III

Aktivitäten des Bundes im Interesse des Landes Steiermark

im Jahre	1983	BVA 1984
i n M i l l i o n e n S		
<u>nach FAG</u> Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben	6.314'4	6.799'8
EA-Kopfquoten-Ausgleich	267'9	237'1
<u>Zweckzuschüsse</u> Umweltschutzförderung	7'8	7'8
Theaterführung	13'1	28'1
Raumheizung	4'3	-
<u>Wohnbauförd.Ges. 1968</u> gem. §§ 4 u. 5	1.893'7	1.938'4
gem. § 36	30'7	27'1
<u>Rückzahlungsbeg.Gesetz</u> gem. § 10	79'1	-
<u>Wohnungsverb.Gesetz</u> gem. § 4	34'7	34'7
<u>Kat.Fonds Gesetz</u> für Einsatzgeräte d. Feuerwehren	14'2	14'6
für Schäden im Privatverm.	15'0	*
für Schäden im Verm.d.Ld.	13'6	17'7

* kann dzt. nicht geschätzt werden

Beilage IV

Aktivitäten des Bundes im Interesse der Gemeinden des Landes Steiermark

im Jahre	1979	1980	1981	1982
in Millionen S				
<u>nach FAG</u>				
Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben	3.241'9	3.545'8	3.968'3	4.022'1
<u>Finanzzuweisungen</u>				
ÖBB-Betriebsstättengem.	9'2	9'2	9'2	9'2
Theater-u.Orchestergem.	3'0	2'9	2'7	2'9
<u>Zweckzuschüsse</u>				
Spielbankgemeinden	-	-	-	-
Theaterführung	10'5	10'5	10'5	20'5
Umweltschutzförderung	7'7	7'7	7'7	7'5
Fremdenverkehrsförderung	0'9	5'2	5'4	4'5
Personennahverkehrsförd.	11'9	11'8	11'4	11'2
Nahverkehr (Kfz-Steuer)	23'5	23'3	25'6	-
<u>nach Kat.Fonds Gesetz für Schäden im Vermögen der Gemeinden</u>	10'5	34'0	17'0	35'8

Beilage V

Aktivitäten des Bundes im Interesse der Gemeinden des Landes Steiermark

im Jahre	1983	BVA 1984
<u>i n M i l l i o n e n S</u>		
<u>nach FAG</u>		
Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben	4.258'0	4.490'0
<u>Finanzzuweisungen</u>		
ÖBB-Betriebsstättengem.	9'2	9'2
Theater-u.Orchestergem.	3'0	3'0
<u>Zweckzuschüsse</u>		
Spielbankgemeinden	-	-
Theaterführung	13'1	28'1
Umweltschutzförderung	7'5	7'5
Fremdenverkehrsförderung	10'3	7'9
Personennahverkehrsförd.	11'0	11'0
Nahverkehr (Kfz-Steuer)	-	-
<u>nach Kat.Fonds Gesetz für Schäden im Vermögen der Gemeinden</u>	30'3	38'3

Leistungen des Bundes für das Bundesland Steiermark
für die Jahre 1979 bis V/1983

Beilage VI

	BRA 1979	BRA 1980	BRA 1981	BRA 1982	BRA 1983	S u m m e
	i n M i l l i o n e n S c h i l l i n g .					
I. Pyhrn Autobahn AG; Kapitaleinzahlung ...	69,500	39,500	39,500	17,000	17,000	182,500
II. Planai-Hochwurzen-Bahnen Ges.; Kapitaleinzahlung ..	-	35,000	1,098	-	-	36,098
III. Entwicklungsges. Aichfeld- Murboden Ges.;						
a) Kapitalein-zahlung ...	-	-	2,250	-	-	2.250
b) Bundesdarlehen f. Sonder- wohnbauprogramm	27,025	43,650	39,600	26,000	6,000	142,275
IV. BUWOG-Wohnbaufinanzierung i.V.m. Bundesdarlehen	17,500	5,000	-	13,800	-	36,300
insgesamt..	114,025	123,150	82,448	56,800	23,000	399,423
	=====	=====	=====	=====	=====	=====

Leistungen des Bundes für das Bundesland Steiermark
für die Jahre VI/1983 bis 1987

Beilage VII

	BRA 1983	BVA 1984	1985	1986	1987	Summe
	in Millionen Schilling					
I. Pyhrn Autobahn AG; Kapitaleinzahlung	-	-	*)	*)	*)	-
II. Planai-Hochwurzen-Bahnen Ges.;; Kapitaleinzahlung	-	-	-	-	-	-
III. Entwicklungsges. Aichfeld- Murboden Ges.;						
a) Kapitaleinzahlung ...	-	-	-	-	-	-
b) Bundesdarlehen	-	-	-	-	-	-
IV. BUWOG-Wohnbaufinanzierung i.V.m. Bundesdarlehen ..	20,500	-	20,000	-	-	40,500
insgesamt ...	20,500	-	20,000	-	-	40,500

*) Ressortiert seit 1.11.1982:
(Inkrafttreten des ASFINAG-Gesetzes
BGBl.Nr. 591/1982) zum BMBu.T

Beilage VIII

Leistungen des Bundes für das Bundesland Steiermark
für die Jahre 1979 bis V/1983

	BRA 1979	BRA 1980	BRA 1981	BRA 1982	BRA 1983	S u m m e
	i n M i l l i o n e n S c h i l l i n g					
. Pölser Zellulose- und Papierfabrik AG; Kapitaleinzahlung einschl. Agio	-	-	50,000	100,000	-	150,000
I. Flughafen Graz, Betriebs- ges.m.b.H.;						
a) Kapitaleinzahlung ...	-	5,550	-	-	-	5,550
b) Einzahlung ins Treuhand- vermögen	7,472	7,472	7,970	12,030	2,164	37,108
insgesamt	7,472	13,022	57,970	112,030	2,164	192,658

Überdem wurden bzw. werden durch den Bund Leistungen
für das Bundesland Steiermark

im Wege der Österreichischen Draukraftwerke AG f.d. Finanzierung
des Kraftwerkes Voitsberg (ab 1979) und

im Wege der ÖLAG durch die Finanzierung der Sanierung der VEW
(ab 1981)

bracht.

Leistungen des Bundes für das Bundesland Steiermark
für die Jahre VI/1983 bis 1987

Beilage IX

	BRA 1983	BVA 1984 in Millionen	1985	1986	1987	Summe
			in Millionen Schilling			
I. Pölser Zellulose- und Papierfabrik AG;						
a) Kapitaleinzahlung	50,000	--	*)	*)	*)	50,000
b) Liquiditätshilfe	4,025	--	*)	*)	*)	4,025
II. Flughafen Graz Betriebs- ges.m.b.H.						
Einzahlung ins Treuhandver- mögen	7,836	10,000	10,000	10,000	*)	37,836
III. Zuschuß an FGG f.d. AMI-Elektronikprojekt in Unterpremstätten **)	-	35,000	35,000	*)	*)	70,000
insgesamt	61,861	45,000	45,000	10,000	*)	161,861

Außerdem werden durch den Bund Leistungen für das Bundesland Steiermark

- a) im Wege der Österreichischen Draukraftwerke AG f.d. Finanzierung des Kraftwerkes Voitsberg und
- b) im Wege der ÖIAG durch die Finanzierung der Sanierung der VEW erbracht.

*) Weitere Leistungen sind derzeit nicht bekannt.

***) AMI = Austria Mikrosysteme International
Ges.m.b.H.

Beilage X

Aufwendungen für die Steirischen Finanzdienststellen

	XV. Gesetzgebungsperiode	XVI. Gesetzgebungsperiode
Büromöbel u. sonstige Büroausstattung	8,5 Mio.S (davon FA Liezen 2,7 Mio.S)	15,4 Mio.S (davon FA Feldbach 3,7 Mio.S Neubau ZA Leoben 1 Mio.S)
Maschinen u. maschinelle Anlagen (Rechenmaschinen, Schreibmaschinen, Diktiergeräte)	1,5 Mio.S	1,6 Mio.S
Sonderanlagen (Rollregalanlagen)	0,5 Mio.S	3,5 Mio.S
Behelfsunterkünfte	0,3 Mio.S	---

Beilage KIWIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Im Rahmen der einzelnen Förderungsaktionen für Klein- und Mittelbetriebe (Gewerbe und Fremdenverkehr) entfielen im Zeitraum der XV. und XVI. Gesetzgebungsperiode (1. 7. 1979 - 30. 4. 1984) folgende Förderungen auf das Bundesland Steiermark:

<u>AKTION:</u>	<u>ANTRÄGE:</u>	<u>GEFÖRDERTES KREDITVOLUMEN:</u> <u>in Mio S</u>
Aktion nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969	786	1.444,101
BÜRGES-Kleingewerbekreditaktion	1 916	592,239
Förderung von Betriebsneugründungen und -übernahmen	320	234,200
Fremdenverkehrs-Sonderkreditaktion	593	356,908
Hausaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie	93	194,355
ERP-Ersatzaktion	58	225,300
ERP-Aktion	24	98,100
		<u>DIREKTE ZUSCHÜSSE:</u> <u>in Mio S</u>
Komfort-Zimmer-Aktion	898	33,073
Aktion "Jederzeit warme Küche" ...	1 105	11,232
Aktion "Sanitärräume auf Campingplätzen"	10	1,338
Aktion nach dem Finanzausgleichsgesetz	65	25,820
Seenaktion	10	0,132
		<u>DARLEHEN:</u> <u>in Mio S</u>
Gemeinsame Kreditaktion des Bundes und der Länder (Bundesquote)		9,172

	öS	Stunden	Bedienstete	Wohnungen
1. <u>Versorgung des Bundesheeres:</u>				
a) Beschaffungen (Kraftfahrzeuge, Ersatzteile, Waffen, Munition, Sprengmittel, Maschinen, Werkzeuge, Feinmechanik, Optik, Holz, Papier, Leder, Textilbekleidung, Glas, Porzellan, Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe)	1.021,298.000,--			
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen und Fernmeldegerät)	14,920,000,--			
c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)	217,557.000,--			
d) Verpflegung	281,614.000,--			
e) Reinigung von Bekleidung, Ausrüstung und Bettensorten, Aufwendungen für Jahreskreditverläge und Ausgabegenehmigungen sowie Umsätze für Soldatenheime	272,544.000,--			
2. <u>Assistenzleistungen</u> (§ 2 Abs. 1 lit. c des Wehrgesetzes 1978); <u>Hilfeleistungen</u> des Bundesheeres im Rahmen der Ausbildung:		209.258		
3. <u>Personalaufnahmen:</u>			535	
4. Zuweisung von <u>Naturalwohnungen</u> an Ressortbedienstete:				88

Bundesland: STEIERMARK (19. Mai 1983 bis Ende März 1984)

1. <u>Versorgung des Bundesheeres:</u>	öS	Stunden	Bedienstete
a) Beschaffungen (Kraftfahrzeuge, Ersatzteile, Waffen, Munition, Sprengmittel, Maschinen, Werkzeuge, Feinmechanik, Optik, Holz, Papier, Leder, Textilbekleidung, Glas, Porzellan, Brennstoffe, Kraft- und Schmierstoffe)	271,953.000,--		
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen und Fernmeldegerät)	2,720.000,--		
c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)	118,529.000,--		
d) Verpflegung	64,722.000,--		
e) Reinigung von Bekleidung, Ausrüstung und Bettensorten, Aufwendungen für Jahreskreditverläge und Ausgabegenehmigungen sowie Umsätze für Soldatenheime	58,501.000,--		
2. <u>Assistenzleistungen</u> (§ 2 Abs. 1 lit. c des Wehrgesetzes 1978); <u>Hilfeleistungen</u> des Bundesheeres im Rahmen der Ausbildung:		21.311	
3. <u>Personalaufnahmen:</u>			79

Beilage XIV

Bundesland: STEIERMARK (Schätzung für den Zeitraum April 1984 bis Mai 1987)

1. Versorgung des Bundesheeres:

öS

Wohnungen

- | | |
|---|-----------------|
| a) Beschaffungen (Kraftfahrzeuge, Ersatzteile, Waffen, Munition, Sprengmittel, Maschinen, Werkzeuge, Feinmechanik, Optik, Holz, Papier, Leder, Textilbekleidung, Glas, Porzellan, Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe) | 842,700.000, -- |
| b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen und Fernmeldegerät) | 10,000.000, -- |
| c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau) | 181,000.000, -- |
| d) Verpflegung | 195,000.000, -- |
| e) Reinigung von Bekleidung, Ausrüstung und Bettensorten, Aufwendungen für Jahreskreditverläge und Ausgabegenehmigungen sowie Umsätze für Soldatenheime | 183,000.000, -- |

2. Errichtung von Naturalwohnungen für Ressortbedienstete:

50

Tabelle 1A

Beilage XV

Übersicht über die ausbezahlten Beträge nach Hauptprogrammen

1979

HP 1	Arbeitsmarktservice	91,215.400,—
HP 2	Mobilitätsförderung	124,097.600,—
HP 3	Arbeitsbeschaffung	30,358.700,—
HP 4	Lehrausbildung und Berufsvorschulung	50,987.200,—
HP 5	Behinderte	17,473.900,—
HP 6	Ausländer	344.600,—
HP 7	Schlechtwetter- entschädigung im Baugewerbe	48,766.200,—
HP 8	Ausstattung	27,648.300,—
HP 9	Leistungen bei Arbeits- losigkeit und Mutter- schaft	794,309.800,—
Gesamtaufwand		1.185,201.700,—

S T E I E R M A R K

Tabelle 1

Beilage XVI

Position	Bezeichnung der Leistung	gezahlt im Jahr 1980 in Tausend S	gezahlt im Jahr 1981
1	2	3	4
1	Arbeitsmarktservice (z.B. Arbeitsmarktanalysen und -prognosen, Arbeits- und Berufsforschung, sonstige Grundlagenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit)	94,510.1	102,521.5
darunter:			
13	Kundendienst	92,469.6	100,314.0
2	Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantrittes	88,861.7	85,188.6
3	Arbeitsbeschaffung	60,411.2	45,676.4
dar.:			
31	Darlehen, Zuschuß, Zinsenzuschuß (bei kurzfristigen Beschäftigungsschwankungen)	17,313.9	20,628.2
311	Bekämpfung kurzfr. Beschäftigungsschwierigkeiten	177.7	3,750.7
312	Kurzarbeitsbeihilfen	1,837.2	16,118.0
313	Betriebl. Umstellungs- u. Sanierungsmaßnahmen	15,299.0	759.5
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	15,346.1	18,920.5
331	Darlehen, Zuschuß, Zinsenzuschuß (zur Schaffung, Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten)	27,727.5	6,127.7
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorbereitung	52,988.3	45,999.4
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	17,710.7	20,437.7
6	Aufwendungen für Ausländer	442.4	384.7
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	49,624.0	61,099.6
8	Ausstattung (Ausstattungs-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen zur Förderung von Ausbildungs-, Schulungs-, Wohn- und Kindergartenplätzen)	21,621.1	26,684.8
9	Leistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	809,982.4	1.043,165.9
dar.:			
91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungsbeihilfe)	518,188.3	693,109.3
92	Leistungen bei Mutterschaft (= Karenzurlaubsgeld, Sondernotstandshilfe)	292,127.4	346,879.5
93	Leistungen gemäß § 23 AlVG	333.3	3,177.1
SUMME 1 bis 9		1,196,151.9	1.431,158.6
dar.:	Summe der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (ohne Position 13, 7 und 9)	244,075.8	226,579.1

Tabelle 2

S T E I E R M A R K

Beilage XVII

Position	Bezeichnung der Leistung	gezahlt im Jahr 1982	gezahlt im Jahr 1983
		in Tausend S	
1	2	3	4
1	Arbeitsmarktservice (z.B. Arbeitsmarktanalysen und -prognosen, Arbeits- und Berufsforschung, sonstige Grundlagenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit)	113,504.2	124,096.8
darunter:			
13	Kundendienst	110,882.3	121,594.9
2	Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantrittes	142,005.1	252,702.1
3	Arbeitsbeschaffung	327,118.8	285,410.9
dar.:			
31	Darlehen, Zuschuß, Zinsenzuschuß (bei kurzfristigen Beschäftigungsschwankungen)	195,367.3	72,500.7
311	Bekämpfung kurzfr. Beschäftigungsschwierigkeiten	125,524.7	6,342.7
312	Kurzarbeitsbeihilfen	3,451.9	27,444.0
313	Betriebl. Umstellungs- u. Sanierungsmaßnahmen	66,390.7	38,714.0
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	16,920.0	20,345.4
331	Darlehen, Zuschuß, Zinsenzuschuß (zur Schaffung, Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten)	114,831.5	145,314.8
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorbereitung	32,691.6	67,639.2
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	22,679.5	32,028.2
6	Aufwendungen für Ausländer	113.5	211.2
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	54,528.1	39,957.8
8	Ausstattung (Ausstattungs-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen zur Förderung von Ausbildungs-, Schulungs-, Wohn- und Kindergartenplätzen)	11,649.5	16,944.6
9	Leistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	1.508,555.2	1.826,667.4
dar.:			
91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungsbeihilfe)	1.108,246.1	1.408,195.4
92	Leistungen bei Mutterschaft (= Karenzurlaubsgeld, Sondernotstandshilfe)	397,567.8	414,825.5
93	Leistungen gemäß § 23 A1VG	2,741.3	3,646.5
SUMME 1 bis 9		2.212,845.5	2.645,658.2
dar.:	Summe der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (ohne Position 13, 7 und 9)	538,879.6	657,438.1

Tabelle 3

S T E I E R M A R K

Beilage XVIII

Position	Bezeichnung der Leistung	gezahlt im 1. Quartal 1984	vorgesehen für 1984, soweit für das LAA budgetierbar in Tausend S
1	2	3	4
1	Arbeitsmarktservice (z.B. Arbeitsmarktanalysen und -prognosen, Arbeits- und Berufsforschung, sonstige Grundlagenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit)	35,727.3	127,233.0
darunter:			
13	Kundendienst	35,286.9	124,533.0
2	Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantrittes	54,541.0	155,800.0
3	Arbeitsbeschaffung	3,566.8	20,500.0 *)
dar.:			*) Für Position 3 und 8 gilt: Das LAA kann nur über Beihilfen bis zu S 500.000,-- entscheiden. Da erfahrungsgemäß Betriebsförderungen in größerer Betragshöhe gewährt werden, werden die erforderlichen Mittel bei Bedarf aus der Zentralreserve beim BMS den LAA zur Verfügung gestellt.
31	Darlehen, Zuschuß, Zinsenzuschuß (bei kurzfristigen Beschäftigungsschwankungen)	3,117.5	
311	Bekämpfung kurzfr. Beschäftigungsschwierigkeiten	286.9	
312	Kurzarbeitsbeihilfen	2,568.6	
313	Betriebl. Umstellungs- u. Sanierungsmaßnahmen	262.0	
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	178.4	
331	Darlehen, Zuschuß, Zinsenzuschuß (zur Schaffung, Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten)	85.9	
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorbereitung	32,349.6	79,000.0
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	6,904.1	26,000.0
6	Aufwendungen für Ausländer	235.2	150.0
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	9,710.8	**)
8	Ausstattung (Ausstattungs-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen zur Förderung von Ausbildungs-, Schulungs-, Wohn- und Kindergartenplätzen)	1,424.0	*)
9	Leistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	649,556.0	**)
dar.:			**)
91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungsbeihilfe)	540,096.4	Für Position 7 und 9 gilt: Der Jahreskredit wird den LAA nicht zur Verfügung gestellt, weil eine Aufgliederung zwischen den einzelnen Ländern nicht vorgenommen wird.
92	Leistungen bei Mutterschaft (= Karenzurlaubsgeld, Sondernotstandshilfe)	108,069.3	
93	Leistungen gemäß § 23 ALVG	1,390.3	
SUMME 1 bis 9		794,014.8	408,683.0
dar.: Summe der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (ohne Position 13, 7 und 9)		99,461.1	284,150.0

Tabelle 4

S T E I E R M A R K

Position	Bezeichnung der Leistung	Zahlungen bis Ende Mai 1984 in Tausend S
1	2	3
1	Arbeitsmarktservice (z.B. Arbeitsmarktanalysen und -prognosen, Arbeits- und Berufsforschung, sonstige Grundlagenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit)	57,269.8
dar.: 13	Kundendienst	56,035.0
2	Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität und des Arbeitsantrittes	105,678.8
3	Arbeitsbeschaffung	10,870.9
dar.: 31	Darlehen, Zuschuß, Zinsenzuschuß (bei kurzfristigen Beschäftigungsschwankungen)	4,344.3
311	Bekämpfung kurzfr. Beschäftigungsschwierigkeiten	382.6
312	Kurzarbeitsbeihilfen	2,650.7
313	Betriebl. Umstellungs- u. Sanierungsmaßnahmen	1,311.0
32	Beihilfen zur Förderung von Winterarbeiten in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft	6,046.6
331	Darlehen, Zuschuß, Zinsenzuschuß (zur Schaffung, Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und Bekämpfung längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten)	85.9
4	Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorbereitung	56,704.4
5	Förderung für Behinderte im Sinne des § 16 AMFG	13,881.5
6	Aufwendungen für Ausländer	320.0
7	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe	18,487.0
8	Ausstattung (Ausstattungs-, Erweiterungs- oder Errichtungsinvestitionen zur Förderung von Ausbildungs-, Schulungs-, Wohn- und Kindergartenplätzen)	5,619.9
9	Leistungen bei Arbeitslosigkeit und Mutterschaft	1.044,917.6
dar.: 91	Leistungen bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sonderunterstützung, Überbrückungsbeihilfe)	861,961.7
92	Leistungen bei Mutterschaft (= Karenzurlaubsgeld, Sondernotstandshilfe)	182,199.8
93	Leistungen gemäß § 23 AlVG	756.1
SUMME 1 bis 9		1.313,750.0
dar.: Summe der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (ohne Position 13, 7 und 9)		193,841.4

Beilage XIX

WISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN

Beilage xx

Zusammenstellung der an die wissenschaftlichen Bibliotheken der Steiermark in den Jahren 1979 - 1984 zur Verfügung gestellten bzw. zu stellenden Kredite

	1979	1980	1981	1982	1983	1984
<u>Ansatz 1/14233 "Anlagen"</u>						
UB Graz	2,083.000.-	2,161.000.-	2,694.000.-	1,579.000.-	1,704.000.-	1,035.000.-
UB TU Graz	102.000.-	200.000.-	150.000.-	57.000.-	170.000.-	389.000.-
UB Mont.Univ.Leoben	147.000.-	91.000.-	159.000.-	231.000.-	280.000.-	85.000.-
<u>Regieaufwand</u>						
UB Graz	2,059.000.-	2,377.000.-	2,808.000.-	2,775.000.-	3,389.000.-	2,830.000.-
UB TU Graz	647.000.-	677.000.-	827.000.-	763.000.-	818.000.-	780.000.-
UB Mont.Univ.Leoben	336.000.-	350.000.-	375.000.-	413.000.-	436.000.-	458.000.-
<u>Literatur</u>						
UB Graz	18,307.000.-	17,828.000.-	16,144.000.-	17,806.000.-	19,230.000.-	20,768.000.-
UB TU Graz	5,642.000.-	6,168.000.-	5,806.000.-	6,119.000.-	6,609.000.-	7,270.000.-
UB Mont.Univ.Leoben	2,806.000.-	2,936.000.-	2,565.000.-	2,439.000.-	2,765.000.-	3,041.000.-